



Mach mit!

Mit einem Gastbeitrag
von Andreas Stattrop,
2. Vorsitzender des FC Traar

Top-Thema:

Die Kugeln kommen ins Rollen

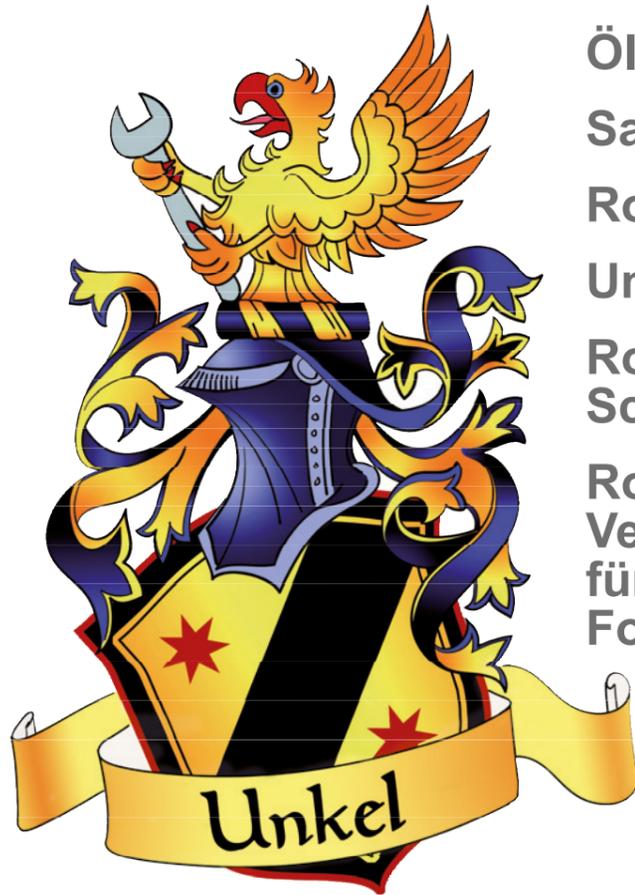
Kooperation mit Traar
nimmt weiter an Fahrt auf



Inhaltsverzeichnis

Sanitär & Heizung Alexander Unkel e.K.

Tradition im Handwerk seit 1889



Öl- & Gasfeuerung
Sanitär, Heizung, Solar
Rohr & Kanalreinigung
Umbau & Sanierung
Rohrbruchortung ohne Schaden
Rohrbruchservice inkl. Versicherungsabwicklung für alle Gewerke und Folgearbeiten

Buschstr. 367 • 47800 Krefeld • 02151 93 18 277 • unkel@me.com



Editorial – Auf ein Wort	5
Badminton – Über entwirrte Beine und neuen Zusammenhalt	6
Kinderturnen – Auf Löwenjagd mit „Melli“	8
Treffpunkt Traar – „Gemeinsam packen wir an“	10
Treffpunkt Traar – Die Kugeln kommen ins Rollen	12
Die VTV-Übungsleiter stellen sich vor – Gesichter des VTV	14
Porträt – 81 Jahre und kein bisschen müde	15
Volleyball: Erste Herren – Abruptes Ende bei Oberliga-Premiere	16
Volleyball: Erste Damen – Aufstieg, Corona und Hallen-Hopping	17
Volleyball: Zweite Damen – Die Jugend im Fokus – und ein neuer Trainer	18
Volleyball: Zweite Herren – Fusion und Aufstieg	20
Gesichter des VTV	21
Volleyball Damen – Aus zwei mach zwei: Jugend und Dritte Damen im neuen Mix	22
Porträt – Seit einem halben Jahrhundert für den VTV am Ball	23
Jahreshauptversammlung – Der VTV wächst weiter	24
„Hallenschach“ zu Corona-Zeiten	25
Neue Jugendvertretung gesucht	25
Gesichter des VTV	26
Momentaufnahmen des Hospizlaufs	27
Heilkraft Bewegung DAOYIN YANGSHENG GONG. Es wirkt wie Medizin, nur ohne Nebenwirkungen.....	28
Von den Teilnehmern	29
Gesichter des VTV	30-31
Porträt – Die Frau der Spielberichte.....	32
Nachruf – 68 Jahre für den VTV engagiert: Abschied vom Verberger Urgestein	33
Ältestenrat – Die Zeit nach Corona wird kommen	34
Gesichter des VTV	35
Einfach danke!	35
Gedenken – Wir erinnern an unseren Ehrenvorsitzenden Wolfgang Schürmanns	36
Meldungen, Anekdoten und Co.....	37
Eine kleine Knobel-Doppelseite	38-39
Meldungen, Anekdoten und Co.....	40

Impressum

Herausgeber:
Verberger Turnverein 1914 e.V.
ViSdP: Jan Moertter (Vorstand)
Redaktion: Bettina Pöhler

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Vereins dar.

Ihr Kontakt zum VTV

Geschäftsstelle:
Friedrich-Ebert-Str. 173
47800 Krefeld
Geschäftsführer: Marcel Krins
Mail: info@verbergertv.de

Assistentin der Geschäftsführung: Gabi Adolf;
gabi.adolf@verbergertv.de
Tel.: 02151-1597178

Vorstand:
Vorsitzender: Jan Moertter,
0152-37638447,
jan.moertter@verbergertv.de
Sportwart: Uwe Dexheimer,
02151-598813,
uwe.dexheimer@verbergertv.de
Ältestenrat: Hans-Wilhelm Auler,
02151-560267,
hawi.auler@verbergertv.de
Jugendwartin: Liv Reinhard,
liv.reinhard@verbergertv.de

Bildhinweise zur Titelseite:
Fotograf Badminton: Tom Hetfeld
Foto Boule: © LSB NRW / Andrea Bowinkelmann



Gutes schafft man gemeinsam.



sparkasse-krefeld.de/allemgewachsen

Folgen Sie uns:  

Nur wer alle mitnimmt und teilhaben lässt, macht die Gemeinschaft stark. Deshalb unterstützen wir gemeinnützige Vorhaben im Sozial- und Bildungsbereich.

Gemeinsam allem gewachsen  **Sparkasse Krefeld**

Editorial

Auf ein Wort

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Verberger TV,

2020 liegt fast hinter uns und man kann sagen, dass es in allen Bereichen ein sehr turbulentes Jahr war. Die Corona-Pandemie brachte zuerst im Frühjahr das gesellschaftliche Leben zum Erliegen und auch jetzt, im Dezember, gibt es viele gesellschaftliche Einschränkungen – unter anderem leider auch wieder die Einstellung des Sport- und Wettkampfbetriebs.

Gerade im Ehrenamt, vom Übungshelfer bis zum Vorsitzenden, brachte das Thema Corona große Herausforderungen und Arbeitsaufwand mit sich. Mit viel Engagement ist es den Beteiligten trotz der widrigen Situation gelungen, den Trainings- und Übungsbetrieb im Sommer wieder aufzunehmen. Als Vorsitzender bin ich besonders stolz auf die Eigenverantwortung, mit der die Übungsleiter und Mitglieder an die Problematik herangegangen sind. Einen ersten Stresstest im September haben wir erfolgreich gemeistert, galt es doch bei den Wettkampfabteilungen auch größere Zuschauermengen ins Hygienekonzept einzubinden. Jetzt, im Lockdown, ist es die große Herausforderung, den Verein, die Mannschaften, letztlich die Menschen, zusammen zu halten.

Auch wenn die ursprüngliche Jahresplanung für 2020 natürlich durcheinandergewirbelt wurde, können wir als Verein doch mit Stolz auf einige erfolgreiche Projekte schauen:

Auf der Bezirkssport-Anlage (BSA) Buscher Holzweg werden zwei hochwertige Boulebahnen errichtet, um ein weiteres sportliches Angebot bieten zu können. Eine gemeinsame Eröffnungsfeier mit FC und TV Traar ist im Früh-

jahr/Sommer 2021 geplant, natürlich abhängig von der dann aktuellen Corona-Lage. Diese Boule-Anlage soll als Leuchtturm-Projekt nicht nur dem VTV, sondern allen dort beheimateten Vereinen zur Verfügung stehen.

Die Zusammenarbeit der drei Vereine auf der BSA in Traar ist zukunftsweisend. Als nächstes ist die Gründung einer gemeinsamen Dachorganisation in Planung, auch dazu könnt Ihr in dieser Ausgabe mehr erfahren.

Überhaupt ist die Herausgabe der Mach mit! in diesen Zeiten ein außergewöhnlicher Erfolg. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Chefredakteurin Bettina Pöhler und unsere Gabi aus der Geschäftsstelle. Die Fotos kommen zum überwiegenden Teil von unserem Vereinsmitglied Tom Hetfeld, auch ihm ein riesiges Dankeschön für seinen – teils sehr spontanen – Einsatz. Finanziell unterstützen diese Ausgabe unsere Sponsoren, die diese hochwertige Mach mit! mit Ihren Anzeigen erst möglich machen.

Wir als Verantwortliche im VTV wollen in diesen schwierigen Zeiten ganz bewusst nicht nur im Krisenmodus operieren, sondern den Mitgliedern auch ein Stück Normalität und einen positiven Ausblick geben.

Um die Attraktivität der Wettkampf-abteilungen zu steigern, sind weitere Aktionen bereits angelaufen, zum Beispiel haben wir Förderanträge für Sportgeräte gestellt, nehmen an diversen Spendenaktionen teil (Scheine für Vereine, Sparda-Leuchtfener), und arbeiten weiter an der Verbesserung und sportlichen Ausrichtung der Abteilungen.

In diesen Tagen stellt sich mir immer wieder die Frage, wie unser verstor-



bener Ehrenvorsitzender Wolfgang Schürmanns mit den Sorgen und Nöten des VTV in 2020 umgegangen wäre. Sein Ratschlag wäre sicherlich an der einen oder anderen Stelle hilfreich gewesen. Sein Todestag jährt sich diesen November zum fünften Mal, ein passender Moment, in dieser Ausgabe noch einmal auf seine langjährigen Verdienste für den VTV zurückzublicken.

In der Hoffnung, dass uns das nächste Jahr wieder näher an das normale Sporttreiben heranführt - mit all den Nebenerscheinungen, die wir so schätzen und jetzt vermissen, besonders die Geselligkeit und das gemeinsame Erleben - wünsche ich nun Euch und Euren Familien alles erdenklich Gute, vor allem aber ein gesundes und unbeschwertes Jahr 2021.

Euer

Jan Moertter
1. Vorsitzender

Badminton

Über entwirrte Beine und neuen Zusammenhalt

Ein Bericht von Timon Ufermann

In den letzten Jahren waren in der „Mach mit!“ die Seiten über den Badminton im Veberger TV davon geprägt, dass ein Abschnitt über die Erwachsenen und ein Abschnitt über den Nachwuchsbereich nebeneinander standen und sich nicht so recht zu einem Artikel verschmelzen lassen wollten. Das lag wohl in erster Linie daran, dass zwar in beiden Altersbereichen dem gefiederten Ball nachgejagt wurde, jedoch kein unmittelbares „Wir“ als Gesamtabteilung gefühlt wurde.

Die Gründe dafür lagen wohl in erster Linie daran, dass es wenige Berührungspunkte: Es gab keine gemeinsamen Trainingszeiten und die Durchlässigkeit vom Jugend- in den Seniorenbereich wollte sich nach

den Abgängen von unseren „Jungspunden“ um Henning Schrörs nicht so richtig einstellen. So bekam man sich gegenseitig schlicht kaum zu Gesicht.

Ausgerechnet in Corona-Zeiten hat sich hier etwas entwickelt: Aus sportlicher Sicht verknüpft sich mit den Einsätzen von Tius Lahmers, Amélie Napp und Pia Kisgen in der Ersten Mannschaft der Senioren- wieder mit dem Jugendbereich. Das wirkt sich nicht nur auf die Grundstimmung aus, es bringt auch spielerische Breite mit, die dazu führt, dass die Erste Mannschaft aktuell auf dem zweiten Platz der Tabelle in der Bezirksklasse Süd 1 liegt. Nachdem man vergangene Saison nur mit Glück die

Klasse halten konnte, ist dies ein phantastisches Zwischenergebnis. Im Nachwuchsbereich stellen wir anderthalb Mannschaften: Neben einer Jugendmannschaft, die noch sehr jung und mit ihrer Entwicklung noch lange nicht am Ende ist, gibt es in der Altersklasse U13 eine vielversprechende Spielgemeinschaft mit dem Krefelder BC (zwei Unentschieden in zwei Spielen). Die Gesamtsituation des Nachwuchsbereichs macht Hoffnung für die Zukunft der Abteilung. Betreut wird sie vom Trainerteam, das aktuell aus Timon Ufermann, Henning Schrörs und Tius Lahmers besteht und sich künftig noch breiter aufstellen möchte, um etwaige Zeitprobleme der aktuellen Trainer kompensieren zu können.



Foto: Tom Hetfeld



Foto: Tom Hetfeld

Einblicke ins Jugendtraining

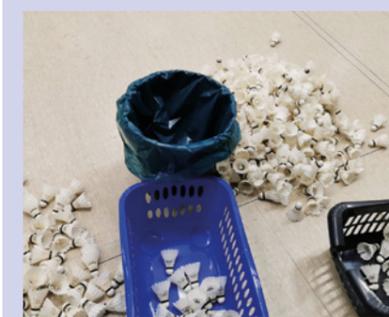
Was ist aktuell schon normal? Auch das Jugendtraining findet in den letzten Monaten unter besonderen Bedingungen statt. Gab es Anfang des Jahres noch versetzte Zeiten, um der individuellen Förderung aller Spielerinnen und Spieler gerecht werden zu können, trainieren aktuell alle Kinder und Jugendlichen gemeinsam. Greifen dann auch die Trainer noch zum Schläger, anstatt nur Anweisungen von außen zu geben, entsteht so schnell eine Altersspanne von 11 bis 29, die sich auf den Feldern die Federbälle um die Ohren jagt.

Neben Schlag- und Lauftechnik mit „menschlichen Ballmaschinen“, die Rollen mit bis zu 20 Bällen tragen und passgenau Schläge durch Zuwurf simulieren, Schlagsicherheits-

übungen mit einem Ball oder unterschiedlichen Spielformen, die auch mal richtig Spaß machen dürfen – so muss auch mal der Schläger mit der „falschen“ Hand geführt werden – gibt es natürlich auch Athletiktraining. Dort nutzen wir gerne die Teile des „Scheine-für-Vereine Bewegungssets“ und schon springen die Sportler über Hürden, hüpfen durch Reifen, laufen in Sidesteps durch einen Slalomparcours oder entwirren ihre Beine an der Koordinationsleiter. Nach 30 Sekunden in vollem Tempo gibt es 15 Sekunden Pause. Dann geht es schon wieder weiter. Mindestens 20 Minuten hetzen die Kinder und Jugendlichen bei vollem Einsatz durch die verschiedenen Stationen, bevor das Training vorbei ist und die müden Knochen über die Treppe ins Freie geschleppt werden dürfen. Bis zum nächsten Mal...

„Die Guten ins Töpfchen“ ...

... gehört übrigens auch zum Badminton dazu: immer mal wieder die Qualität der bereits gebrauchten Bälle überprüfen und in verschiedene Kategorien sortieren: gut, brauchbar und Müll.



Jugendspieler entwirft neue Trikots

Ein erster Blick auf unsere neuen Trikots. Wir starten mit der Rückseite am Beispiel unseres ersten Herren aus der Ersten Mannschaft. Das Design für den Federball stammt übrigens der digitalen Feder unseres Jugendspielers Luis. Leider gab's keine Shirts in VTV-Blau, die unseren Anforderungen gerecht wurden (auch in Kindergröße vorhanden), aber dieses Rot sollte doch einschüchternd auf die Gegner wirken, oder?



Kinderturnen

Auf Löwenjagd mit „Melli“

Melanie Unkel ist „die Neue“ beim Kinderturnen

Gemeinsam sind sie auf Löwenjagd. Erst schlagen die Kinder ab 6 Jahren eine Schneise durch den Wald. Mit rudernden Armen bewegen sie sich durch die Turnhalle am Luiters Weg. Da taucht ein Sumpf auf. Dass sie beim Kinderturnen sind, haben sie fast vergessen. Zu schön ist diese Fantasie-Reise, die sich Melanie Unkel für sie ausgedacht hat. Wie ein Storch stolzieren sie durch dieses Gebiet, bevor sie selbst zu Löwen werden. In der Löwenspringschule geht es darum, Antilopen zu fangen. Dazu müssen sie allerdings erst den Kasten überwinden, der im Weg steht. Die neue Übungsleiterin macht aus den Stunden ein richtiges Erlebnis für die Kinder.

„Mein Ziel ist es, Elemente aus allen Turndisziplinen einzubauen: aus dem Bodenturnen, dem Geräte- und dem Kunstturnen“, sagt Melanie Unkel, genannt Melli. Die 39-Jährige

hat selbst im Alter von vier Jahren mit dem Turnen angefangen und das 18 Jahre lang aktiv betrieben. Mit 16 übernahm sie ihre erste eigene Gruppe. „Es ist mir wichtig, dass die Kinder wieder motorisch stärker werden“, sagt sie. Denn sie stellt fest, dass selbst eine Rolle vorwärts für so manches Grundschulkind inzwischen eine Herausforderung ist.

Spielerisch macht sie Lust auf die gemeinsame Sportstunde. Die gebürtige Wassenbergerin (Kreis Heinsberg) hat nach den Herbstferien die Mittwochsgruppe der Kinder ab 6 Jahren übernommen und ist seitdem frisch gebackenes VTV-Mitglied. „Ich habe mich sehr gefreut, dass sich diese Gelegenheit ergeben hat. Denn ich liebe es, mit Kindern zu arbeiten. Für mich ist das dazu die beste Gelegenheit, mich selbst fit zu halten – das ist wichtig, da ich als Diabetikerin sehr genau auf mich achten muss – anderen Kindern



etwas beizubringen und auch meine eigenen Kinder mitzunehmen.“

Die Mama von Lilith (8) und Tristan (6) lebt in Bockum: „mit den Kindern, meinem Mann, drei Schildkröten und mit unserem Kater Findus“. Sie ist ein durch und durch positiver Mensch, liebt die Natur und handwerkliche Arbeiten. „Wir sind eine Naturfamilie. Wir sind gern im Wald, wir basteln oder backen.“ Und wenn sie Zeit für sich hat? „Dann lese ich oder mache Filzfiguren.“ Beruflich führt sie das Büro im Handwerksbetrieb ihres Mannes. Ihr Traum für die Zukunft? „Ich möchte gern meine Heilpraktiker-Ausbildung noch abschließen und dann als Heilpraktikerin für Kinder arbeiten.“

Text: Bettina Pöhler



Anya und Carolin sagen „danke“

Liebe Eltern und liebe Kinder! Anya und ich wollen uns für die schöne Zeit beim Kinderturnen bedanken. Die Stunden mit den Kindern haben uns viel Freude bereitet! Wir finden es sehr schade, dass das Turnen im Frühjahr so plötzlich ausgesetzt werden musste und wir uns nicht mehr verabschieden konnten. In diesem Winter beginnen Anya und ich ein Studium, währenddessen wir das Kinderturnen leider nicht fortführen können. Anya zieht für ein Logopädiestudium nach Bochum und ich beginne mein Studium

zur Physiotherapeutin in Münster. Wir werden dem VTV treu bleiben und sobald es für uns wieder möglich ist das Sportangebot für unsere kleinen oder großen Mitglieder unterstützen! Zum Glück haben wir für die Kinderturnstunden tatkräftige Nachfolgerinnen gefunden! Bis dahin wünschen wir allen, vor allem in dieser schwierigen Zeit, alles Gute und viel Kraft und Zuversicht! Anya und Carolin



Fotos: Tom Hetfeld

Treffpunkt Traar

„Gemeinsam packen wir an“

Vorzeigekooperation „Treffpunkt Traar“ von FC Traar und VTV mit großen Visionen. Ein Gastbeitrag von Andreas Stattrop, FC Traar

Gut zwei Jahre ist es her, dass der Zweite Vorsitzende des FC Traar, Andreas Stattrop, und der Erste Vorsitzende des VTV, Jan Moertter, auf die Idee kamen: „Gemeinsam geht da noch mehr.“ Stattrop berichtet: „Wir haben uns daraufhin Gedanken gemacht, wie eine zukunftsfähige Sportanlage aussehen soll und auch, wie ein Mehrwert für alle Traarer und Verberger geschaffen werden kann.“

Die Essenz: Auf der Sportanlage Buscher Holzweg sollen freie Flächen genutzt werden, um dort zusätzlich zu den etablierten Fußball- und Beachvolleyball-Feldern weitere Bewegungsflächen entstehen zu lassen, die alle Traarer und Verberger nutzen können – egal ob Vereinsmitglieder oder nicht. Die Ideen für neue ge-



Oberbürgermeister Frank Meyer (2.v.r.) zu Besuch am Buscher Holzweg. Andreas Stattrop (3.v.l.) und Jan Moertter (rechts) präsentieren das gemeinsame Vorhaben.



le weitere Ideen im Köcher, um die gemeinsame Arbeit voranzutreiben. Die Bedürfnisse der Traarer und Verberger stehen dabei im Fokus – und die Anlage zukunftsfähig zu machen. Welche Anforderungen werden an Vereine und Vorstände in Zukunft gestellt? Welche Trendsportarten haben auch in zehn Jahren noch Bestand? Wie können wir die Digitalisierung für die Vereine nutzen? Wie finden wir Ehrenamtler? All diese Fragen stellen sich die Kooperationspartner – und gehen auf die Suche nach Lösungen. „Also haben wir uns gedacht: Warum sollten wir das nicht gemeinsam angehen?“, so Stattrop.

Mittlerweile haben die Vereine mehr als 30.000 Euro Fördergelder bewilligt bekommen und investiert: in die neue Beachanlage, die fast fertig gestellten Boulebahnen oder einen Soccercourt, der bald bespielbar ist.

meinsame Angebote und Aktionen sprudeln nur so. Ob es die gemeinsame Spendenaktion für die Überdachung der TRAARENA ist oder die Idee für einen Sport-Kiosk, in dem man Sportgeräte gegen Pfand ausleihen kann. So manches wurde bereits umgesetzt: Gemeinsame Aufräumaktionen, die Errichtung von Wartehallen als Zuschauerunterstand oder die Außendarstellung mit dem gemeinsamen Titel „Treffpunkt Traar“ samt Logo – entwickelt vom Kreativhof mit Kreativarbeit von André Bovenschen aus Traar. Es sind noch vie-

Andreas Stattrop

- Der 45-jährige Finanzexperte wohnt seit 2008 mit seiner Familie in Traar
- Er hat einen zehnjährigen Sohn und ist seit 2017 im Vorstand des FC Traar
- Darüber hinaus ist er seit mehr als 25 Jahren als Fußballschiedsrichter und Beobachter in den höchsten Verbandsklassen unterwegs
- Stattrop hält den Vorsitz der „Fachschaft Fußball“ des Stadtsportbundes Krefeld
- Er ist Mitglied der Krefelder Sportstättenkommission
- Zudem ist er unter anderem Mitglied im Tennis Club Traar, im Bürgerverein Traar und im Bürgerschützenverein Traar



„Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen dem FC Traar und dem VTV sind exzellent“, freut sich FC-Mann Stattrop. „Wir unterstützen uns gegenseitig bei Fördergeldern und auch in der politischen Arbeit. So hatten wir in diesem Jahr Oberbürgermeister Frank Meyer (SPD) bei uns zu Gast, ebenso wie die Mitglieder des Bundestags Kerstin Radomski (CDU) und Otto Fricke (FDP).“ Hinzu kommen diverse gemeinsame Termine mit der Sportverwaltung – allesamt mit dem Ziel, das Großprojekt einer zukunftsfähigen Sportanlage mit Kunstrasenplatz und Multifunktions-Turnhalle vorzustellen, die allen Traarern und Verbergern zur Verfügung stünde.“

Die Schlagkraft der beiden Vereine zusammen mit dem TV Traar ist stark. Im vergangenen April wurde die intensive Zusammenarbeit auch auf politischer Ebene in der Bezirksvertretung Ost mit großem Erfolg vorgestellt. „Auch der Stadtsportbund unterstützt unsere Vorhaben und Ideen sehr intensiv und sieht es als bisher einmaliges Pilotprojekt, dass sich drei Vereine und eine Schule zusammenschließen, um gemeinsam mehr zu erreichen“, freut sich Stattrop, der zusätzlich hervorhebt: „Sämtliche Arbeiten sind bisher eh-

renamtlich erfolgt und haben den städtischen Haushalt nicht belastet.“ Für eine Konzeptstudie haben die Vereine Sponsoren gewonnen. Es ist Premiere in Krefeld, dass Vereine ein so umfassendes Nutzungskonzept eigenständig entwickeln. Darauf sind alle Beteiligten stolz.

„Am 16. August 2021 wird der FC Traar 50 Jahre alt“, erklärt Stattrop. „Aktuell setzen wir alles daran, zum Jubiläumsjahr auch die Zusage für den dringend benötigten Kunstrasenplatz zu bekommen. Denn ein solcher Platz ist für einen Fußball-



MdB Otto Fricke (FDP, links im Bild) zu Gast auf der Sportanlage

verein heutzutage existenziell. Auch das Projekt der Mehrzweckhalle und damit einer künftigen zentralen Heimat des VTV wird weiter intensiv verfolgt“

Zudem hebt Stattrop im Zusammenhang mit der Vorzeigekooperation zwischen FC Traar und VTV hervor: „Eine besondere Würdigung möchte ich dem Landschaftsarchitekten Florian Stanka und den Architekten von „Elf“ aus Essen aussprechen. Sie haben die Pläne, Zeichnungen und Nutzungskonzepte erarbeitet und wir freuen uns, wenn sie diese auch als verantwortliche Architekten umsetzen.“

Der VTV und der FC Traar gemeinsam mit dem TV Traar: Eine starke Gemeinschaft, die im Treffpunkt Traar ihren Ausdruck findet – und all die Ideen sind gerade erst der Anfang: „Insbesondere mit Jan Moertter macht die Zusammenarbeit großen Spaß, wir entwickeln viele gute Visionen. Gemeinsam packen wir an und setzen um. Wir ergänzen uns bestens“, ist Andreas Stattrop begeistert.

Die bisherigen Ergebnisse können sich in jedem Fall sehen lassen. Und machen Lust auf mehr.

Treffpunkt Traar

Die Kugeln kommen ins Rollen

Mit zwei Boulebahnen auf dem Gelände des FC Traar nimmt das erste Gemeinschaftsprojekt des „Treffpunkt Traar“ Form an.

Im Turbo voran: Die Kooperation zwischen dem Fußball Club Traar und dem VTV geht im Sprint-Tempo weiter. Nachdem im vergangenen Jahr die Beachvolleyballanlage auf dem FC-Gelände am Buscher Holzweg eingeweiht wurde, entstand in diesem Frühjahr bereits die nächste Idee.

Beim FC Traar erstmals in einem Vereinsprotokoll erwähnt, ließ die Idee für gemeinsam nutzbare Boulebahnen VTV-Vorstand Jan Moertter keine Ruhe. „Nach einer schlaflosen Nacht habe ich mich entschlossen: Ja, Boulebahnen zu realisieren, das können wir auch schaffen“, erinnert er sich. So wurde die Idee zum konkreten Plan: Zwei Bahnen, realisiert vom VTV auf dem Gelände des FC.

In Absprache mit dem FC Traar beantragte Moertter kurzerhand eine Förderung bei der Stadt Krefeld über 7.500 Euro – und bekam die Zusage. Sofort ging es mit dem FC an die Planungen. „Die beiden Boulebahnen werden hinter der Beachanlage liegen. Dort ist es vor allem im Hochsommer angenehm schattig“, sagt Moertter.

Nach einigem Austausch mit der Stadt Krefeld gab es dank der engen Zusammenarbeit der beiden Vorstände endlich grünes Licht – denn so konnten gemeinsam so einige Hürden überwunden werden: Im September sollte der Bagger rollen – doch dann spielte das Wetter nicht mit. Ziel ist es jetzt, die Bahnen im Frühjahr 2021 einzuweihen.

„Sie wurden mit je vier Metern Breite und 15 Metern Länge in den offiziellen Wettkampfmaßen konzipiert und sollen noch etwas edler gestaltet werden, indem sie einen Weg als



© LSB NRW / Andrea Bowinkelmann

Umrandung bekommen. Zudem wird es Bänke als Sitzgelegenheiten geben“, gibt Moertter einen Ausblick.

Einmal fertiggestellt, können die Boulebahnen neben dem VTV und dem FC Traar auch vom TV Traar bespielt werden. „Auf Wunsch wollen wir sie auch für Nicht-Vereinsmit-

glieder nutzbar machen“, sagt Moertter. Und Andreas Stattrop, Zweiter Vorsitzender des FC Traar, ergänzt: „Besonders schön ist, dass unsere Anlage durch diese Boulebahnen ein noch breiteres Sportangebot bedient – und damit für diverse Interessen und Altersgruppen zum sportlichen Treffpunkt wird“, so Stattrop.



Und das ist erst der Anfang...

Die Gemeinschaftsprojekte Beachanlage und Boulebahnen sind erst der Anfang. Ob Outdoor-Tischtennisplatten, Kicker oder Fitness-Parcours: VTV und FC Traar haben noch viele weitere Ideen im Köcher. Um sie zu verwirklichen, ist zunächst eine neue, gemeinsame Dachorganisation in Planung. „Das macht es einfacher, Förderanträge zu stellen, Infoveranstaltungen

durchzuführen oder in der Öffentlichkeit sichtbar zu werden“, sagt VTV-Vorstand Moertter. Ein solcher Dachverein aus drei Vereinen und der benachbarten Grundschule hat es in Krefeld noch nie gegeben. Und Stattrop führt fort: „Uns geht es unter anderem darum, die Sportanlage zum Treffpunkt für alle Traarer und Verberger zu machen.“

FC Traar und VTV: Ein wunderbares Beispiel für eine gelungene Koope-

ration, von der alle (Sport-)begeisterten in Traar und Verberg profitieren. Stattrop und Moertter sind mächtig stolz auf die Zusammenarbeit, alle gemeinsamen Pläne – und vor allem auf dieses jüngste Boule-Projekt. Unisono sagen sie: „Gemeinsam sind wir einfach stark!“

Text: Bettina Pöhler

Vereinsheim

Durch das Fehlen eines eigenen ist das Vereinsheim des FC Traar, die TRAARENA, inzwischen auch für den VTV zu einer festen Anlaufstelle geworden und symbolisiert damit auch die Zusammenarbeit zwischen FC Traar, VTV und TV Traar. Von hier aus wurde zum Beispiel der Hospizlauf 9.1 gemeinsam organisiert und durchgeführt. Auch Treffen von Arbeitsgruppen zur Vorbereitung des Fördervereins, gebildet aus den drei Vereinen, finden hier statt.

GROSSE BÜCHER, kleine Bücher, rote Bücher, weiße Bücher, Kinderbücher, Bilderbücher, Schulbücher, Sachbücher, antiquarische Bücher, Geschenkbücher, Kochbücher, Fachbücher, Taschenbücher, kriminelle Bücher, liebe Bücher, Hörbücher, blaue Bücher, grüne Bücher, elektronische Bücher, gute Beratung, intensiver Service und ... noch vieles mehr!



Inhaber Reiner Volkmann und Anya Aragon

Heute bis 18 Uhr bestellt – morgen ab 11 Uhr geholt



Inh. Reiner Volkmann · Uerdinger Straße 608 · 47800 Krefeld · Telefon: 02151/1 58 58 51 · e-Mail: info@bockumbuch.de
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr · Samstag von 9 bis 13 Uhr · Mittwochnachmittag geschlossen

Die VTV-Übungsleiter stellen sich vor

Gesichter des VTV

Name: Anke Kother

Geburtsdatum: 31.05.1992

Beim VTV seit: 1994, aktiv Volleyball seit 2002

Beim VTV bin ich: Volleyball Co-Trainerin weibl. U16, U18; Volleyballabteilung Schiripässe

Drei Dinge, die ich besonders gerne tue: Volleyball spielen, basteln, Urlaub in den Bergen

Typisch für mich ist... meine Pünktlichkeit und Hilfsbereitschaft, dass ich keinen Volleyball kampflos

auf den Boden fallen lasse



Name: Eda Bilican

Geburtsdatum: 04.07.1995

Beim VTV seit: Beginn meiner Volleyballkarriere ☺

Beim VTV bin ich: Trainerin der weiblichen A-Jugend und 3. Damen gemeinsam mit dem besten Partner, den man sich vorstellen kann, Guido Konz!

Drei Dinge, die ich besonders gerne tue: Volleyball spielen - besonders mit den Kids, Ideen einbringen in meine Welt der Physiotherapie, Mikrokosmos

Typisch für mich ist... An mir ist nichts typisch, man muss mich erleben



Name: Guido Konz

Geburtsdatum: 22.07.1968

Beim VTV seit: meiner Kindheit:

- Herbstwanderungen,
 - Pfingstzeltlager in Echtershausen,
 - Karnevalssitzungen bei Kleinlosen,
 - Ersatzspieler in der Tanzgruppe,
- sind wunderschöne Erinnerungen

Beim VTV bin ich: Trainer der weiblichen U20 und 3. Damen zusammen mit Eda Bilican

Drei Dinge, die ich besonders gerne tue: Familie, Einbringen in verschiedenen Vereinen (VTV, Bürgerverein, Schützenverein, und Karneval in Traar), gesellige Zeit in meiner Hütte

Typisch für mich ist... Ich kenne den Nikolaus persönlich



Name: Anika Tervoort

Geburtsdatum: 09.06.1991

Beim VTV seit: 01.04.2003

Beim VTV mache ich: Spielerpässe beantragen, den Instagram Account pflegen und Social-Media-Beiträge veröffentlichen, Botengänge zu Gabis Briefkasten (Geschäftsstelle)

Drei Dinge, die ich besonders gern tue: Volleyball spielen, lange Spaziergänge mit meinem Hund Lui und meinem Freund/meinen Freundinnen, essen

Typisch für mich ist... dass ich sage was ich denke.



Porträt

81 Jahre und kein bisschen müde

Ob beim Sport oder mental: Hanne Bonsels ist immer in Bewegung. Beim VTV ist sie nicht nur sportlich aktiv, sondern auch als Zweite Vorsitzende.

Yoga, Gymnastik, Walking, Wandern, Radfahren, Schwimmen: Hanne Bonsels lebt für den Sport. Seit ihrem zehnten Lebensjahr ist sie in unterschiedlichen Sportvereinen aktiv, hat in den 1950er Jahren sogar an den Deutschen Jugendmeisterschaften als Sprinterin teilgenommen.

Bewegt ist auch ihre Geschichte. Geboren 1939 wurde sie im Alter von sieben Jahren Vollwaise und wuchs mit ihrer Schwester bei ihrem Onkel in Krefeld auf.

Beim VTV ist sie seit gut 20 Jahren, seit 2009 engagiert sie sich als Zweite Vorsitzende im Vorstand. „Im Moment bin ich beim VTV montags als Teilnehmerin beim Yoga und dienstags und mittwochs bei der Gymnastik“, erzählt sie. Dazu trifft sie sich jede Woche zum Walken. Doch nicht nur ihren Körper trainiert sie, um fit zu bleiben, sondern auch ihre Stimme: Im Kirchenchor der Thomaskirche singt sie mit Leidenschaft.



Und wer glaubt, dass das schon alles war, der irrt. Hanne Bonsels sprüht nur so vor Energie und lernt in allen Bereichen des Lebens gern dazu. „Mit 57 Jahren habe ich noch den Umgang mit dem Computer gelernt, um meinem Sohn in seinem Tischlerbetrieb die Büroverwaltung abzunehmen“, erzählt sie. Das macht sie

bis heute. In ihrem früheren Berufsleben war sie selbstständig als Schablonenmacherin.

Langweilig wird der gelernten Kauf-frau gewiss nicht. Sie lebt in Kempen in Tönisberg „im Paradies“, wie sie es nennt. „Mein Sohn hat mir hier ein Büro eingerichtet, von dem aus ich arbeite“, beschreibt Bonsels. „Ich bin hier sehr glücklich.“ Sie liebt ihre Unabhängigkeit – und deshalb ist ihr auch ihr Auto wichtig. Aber eines geht ihr über alles: ihre Familie, die inzwischen überall verstreut ist. Ihr Sohn lebt zum Beispiel in Venlo, ihre Tochter in Südfrankreich. Inzwischen hat die 81-Jährige nicht nur sechs Enkel, sondern schon fünf Urenkel.

So ist bei all der Abwechslung im Alltag, die sie fit hält, eines ganz klar: „In meinen perfekten Tag gehört auf jeden Fall meine Familie. Meinen 80. Geburtstag haben wir im vergangenen Jahr alle gemeinsam gefeiert. Davon zehre ich noch heute“, schwärmt sie.



Text: Bettina Pöhler

Volleyball: Erste Herren

Abruptes Ende bei Oberliga-Premiere

Die Erste Mannschaft lag auf dem drittletzten Platz, als die Saison abgebrochen wurde

Schon wieder ist ein Jahr vorüber und wieder ist so einiges passiert im Team der Herren 1, das es zu berichten lohnt. Die Saison 19/20 war die erste Oberliga-Saison für den Verberger TV unter der Aufsicht von Trainer Sergej Listau. Nachdem der Aufstieg mit Ach und Krach über die Relegation geschafft war und wir mit den Abgängen von Nils Jungmann und Philipp Wiesenthal erst einmal kräftig schlucken mussten, war uns schnell klar, das Ziel für die kommende Saison wird der Klassenerhalt.

Der Einstieg in die neue Liga war mit dem VC 99 Ratheim in der ersten Begegnung leider auch kein leichter. Das eingespielte Team zeigte uns, auf welchem Niveau wir uns befinden, und schickte uns mit einem eindeutigen 0:3 wieder nach Hause. Auch wenn das Ergebnis schlechter nicht hätte sein können, hat uns das Spiel gezeigt... es ist nur Volleyball, was die anderen da spielen. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf erkämpften wir uns in den folgenden Spielen auch tatsächlich unsere ersten Oberliga-Sätze. In den entscheidenden Spielen gegen die Abstiegs-Konkurrenz, sollten uns tatsächlich auch die Punkte nicht verwehrt bleiben. Insbesondere bei unseren Heimspielen konnten wir das ein oder andere Mal zeigen, dass wir das Potential für die Oberliga haben.

Als sich die Saison schließlich dem Ende näherte und nur noch drei Spiele auszutragen waren, belegten wir den drittletzten Platz. Die Tabellenschlusslichter lagen uns jedoch weiterhin dicht auf den Fersen. Doch dann kam alles irgendwie anders. Niemandem wird es entgangen sein, dass sich das Coronavirus auch in unseren Breitengraden in Windeseile verbreitet hat. Und es kam, wie es kommen musste. Der Spielbetrieb wurde eingestellt. Auch wenn uns

dadurch die ganze Spannung leider genommen wurde, der Vorteil, den wir aus dem frühen Saison-Abbruch gezogen haben, war der Klassenerhalt. Somit war das Saisonziel, wenn auch auf einem eher unkonventionellem Wege, tatsächlich erreicht. Der Nachteil muss an dieser Stelle ja eigentlich nicht ausgesprochen werden, da ihn jeder Volleyballer am eigenen Leibe zu spüren bekommen hat... richtig, kein Volleyball mehr. Somit ging es zunächst in die Zwangs-Pause.

Glücklicherweise sah Trainer Listau für die Vorbereitung auf die neue Saison ein intensives Kraft- und Konditionstraining bei Frischluft vor. So fand sich die Herren 1 unter entsprechenden Corona-Präventivmaßnahmen relativ schnell wieder auf der Bezirkssportanlage ein, die bereits im Vorjahr Kilometer um Kilometer von uns abgelaufen wurde. Während der Vorbereitungs-Phase erhielten wir Zuwachs durch viele neue Volleyballbegeisterte, die sich trotz der Listau'schen Tortur nicht haben verschrecken lassen.

So wuchs und wuchs der Mannschaftskader, aus dem Trainer Listau schließlich nur noch so etwas wie eine spielfähige Mannschaft formen musste. Neben den ganzen Neuzugängen mussten wir uns allerdings auch von einigen Spielern verabschieden. So verließ uns Alexander Pillich aufgrund von gesundheitlichen Problemen sowie Daniel Giesen, der sein Glück im benachbarten Duisburg/Rumeln suchen und finden wollte. Auch Marian Matzke verabschiedete sich leider von uns, um sich vom Volleyball eine Pause zu gönnen. Durch den Verlust unseres zweiten Zuspielers war Trainer Listau dazu gezwungen Dennis Püttmann, ehemals Libero, an die Position des Zuspielers zu gewöhnen, um uns und vor allem unseren ersten Zuspieler



Dimitri Listau mit feinsten Technik in den Spielen unterstützen zu können.

Die Grundvoraussetzungen für den Start in die neue Saison 2020/21 waren gegeben. Ein motiviertes, durchtrainiertes Team mit einer Kaderstärke von 16 Mann, durstig nach Punkten und dem ein oder anderen Flens'.

Der Einstieg in die Saison fiel uns aber alles andere als leicht. So gewannen wir das erste Spiel gegen den Aufsteiger vom Meckenheimer SV gerade so im Tie-Break. Das zweite Spiel gegen den Moerser SC II war ein Spiel mit Höhen und Tiefen und obwohl wir uns einen Satz erkämpfen konnten, reichte es leider nicht, um zu punkten. Viel dramatischer war jedoch das darauffolgende Spiel gegen den Würselener SV, der bis dahin punktlos durch die Saison geisterte. In einem Spiel mit Leistungsschwankungen, die von der Spitze des Matterhorns, bis zur tiefsten Stelle des Mariannengrabens reichten, gaben wir tatsächlich zwei Punkte an das Tabellenschlusslicht in einem absolut irrsinnigem Fünfsatz-Spiel.

Getrübt durch unsere inkonstante Leistung führten wir noch eine weitere Woche das Training fort, bevor uns Corona erneut in die Knie zwang. Die Herren 1 wünscht euch allen beste Gesundheit in diesen schwierigen Zeiten und hofft euch bald wieder in der Turnhalle Luiters Weg begrüßen zu dürfen. Bis dahin, macht's gut und „Morgen, Paul!“

Text: Jens Lichte

Volleyball: Erste Damen

Aufstieg, Corona und Hallen-Hopping

Die erste Saison in der Verbandsliga wurde – na klar – abgebrochen...

Bereits Ende Februar konnten wir unseren langersehten, hart erkämpften und wohlverdienten Aufstieg in die Verbandsliga klar machen und das bei noch drei ausstehenden Spielen in der Landesliga. Da war das Ding, endlich, nach acht Jahren Aufstiegskampf.

Doch dann kam im März Corona und das Bängen um den doch schon sicher erspielten Aufstieg begann. Die restliche Saison wurde zunächst gestoppt, dann abgebrochen und der Verband musste beraten, wie und ob es weitergehen sollte. Im Raum stand dabei auch, dass die Saison nicht gewertet werden würde. Nach einer gefühlten Ewigkeit hatte dann endlich das Zittern ein Ende und die Erleichterung war groß, denn wir waren nun offiziell aufgestiegen. Ein weiterer Grund zur Freude: unsere neuen Trikots trudelten ein, in den Vereinsfarben blau-weiß und sogar im eigenem Vereinsdesign.

Leider mussten wir uns aufgrund der gesperrten Sporthalle nun weitere zwei Monate alleine mit Home-Workouts und Laufeinheiten fit halten, bis wir dann endlich wieder gemeinsam Ende Mai „an die Bälle“ durften. Die Beachanlage vom VTV wurde eröffnet und die Felder durften wir wieder benutzen. Bei traumhaftem Wetter und unter Einhaltung aller Hygienevorschriften kam so langsam das Ballgefühl zurück und wir waren alle heiß auf die kommende Saison in der neuen Liga. In dieser Zeit konnten wir dann auch unseren Neuzugang und unsere neue Zuspielerin Lynn Goldschmidt im Team begrüßen, die den Weg vom Mitaufsteiger, Nachbarn und nun auch Liga-Konkurrenten Rumeln zu uns gefunden hat.

Im Juni wurde dann die lang ersehnte Spielklasseneinteilung und auch



die Regelungen zum Auf- und Abstieg bekannt gegeben. Staffelfstärke von neun Mannschaften, keine Relegation, nur ein Aufsteiger und ganze vier Absteiger. Gerade erst aufgestiegen müssen wir also in der laufenden Saison den 5. Platz erreichen, um nicht direkt wieder abzustiegen.

Zum Ende der Sommerferien konnten wir allerdings leider nicht wie gewohnt den heiligen Hallenboden betreten, die Halle blieb für uns bis auf Weiteres geschlossen. Nun standen wir also da, es waren nicht mehr viele Wochen bis zur nächsten Saison, viele andere Mannschaften konnten schon seit einiger Zeit wieder ins Hallentraining einsteigen.

Die Mannschaften vom VTV hingegen haben eine neue Disziplin ins Leben gerufen: abenteuerliches Hallen-Hopping im Hallen-Dschungel von Krefeld und Umgebung. Trotz allem waren wir froh, überhaupt wieder Hallenboden unter den Füßen zu haben. Nach Saisonstart Anfang September hat dann auch endlich wieder unsere Sporthalle ihre Pforten für uns geöffnet.

Eine kurze Zusammenfassung unserer ersten 3 Spiele in der Verbandsliga:

Das erste Spiel verloren wir leider 1:3 gegen ein junges Team aus Gladbeck. Unser zweiter Gegner waren die Solinger Volleys, gegen die wir nach verschlafnem ersten Satz deutlich 3:1 gewinnen und somit auch die ersten wichtigen drei Punkte sammeln konnten. Dann kam auch schon unser erstes Heimspiel gegen den bis dato ungeschlagenen TV Jahn Königshardt. In einem knappen Spiel mit vielen Höhen und Tiefen auf beiden Seiten verloren wir leider 2:3 und stehen somit nach 3 Spielen aktuell mit 4 Punkten auf Platz 6, einem Abstiegsplatz.

Und nun heißt es leider wieder erst einmal abwarten, die Saison pausiert erneut. Ob, wie und wann die Saison weitergeht, ist leider noch nicht abzusehen.

We will see...bleibt alle gesund und haltet die Ohren steif.

PS: Vielen Dank auch noch einmal an die Allianz-Hauptverwaltung Fahri Smani für die erneute Unterstützung, damit wir mit den neuen Trikots nicht nur spielerisch auf dem Parkett glänzen können!

Text: Lena Schulte-Bockholt

Volleyball: Zweite Damen

Die Jugend im Fokus – und ein neuer Trainer

Die Zweite Damenmannschaft trat erstmals in der Bezirksklasse an

Wie für alle Mannschaften hat die Corona-Pandemie auch bei der zweiten Damenmannschaft für strapazierende Momente gesorgt. Nicht nur, dass wir auf „heißen Kohlen“ saßen, wann es endlich wieder in die Halle oder in den Sand gehen würde, sondern auch, ob unser sportlicher Aufstieg Gültigkeit haben würde.

Allerdings waren solche Momente für uns in dieser Saison nichts Neues. Bereits in der Vorbereitung wurde deutlich, dass ein Teil des Mannschaftsstamms aufgrund einiger Schulabschlüsse oder auch Studienziele stark schrumpfte. Verstärkung haben wir durch Silke und Simone erhalten, die aus Hüls zu uns gestoßen sind. Die durch die Abgänge entstandenen Lücken konnten allerdings nicht vollständig gestopft werden.

Auch die Trainersituation stellte uns zu Beginn der Saison vor eine große Herausforderung. Zu Saisonbeginn trainierte uns zunächst Bärbel Walter, die allerdings parallel zu uns auch die erste Damenmannschaft coachte. Die Doppelbelastung führte aber bereits am ersten Spieltag dazu, dass wir ohne Trainer und zudem mit nur sechs Spielerinnen zu unserem ersten Spiel anreisten.

Unsere neuformierte Mannschaft schaffte es, vor allem aufgrund des hohen Einsatzes aller Spielerinnen, einen klaren 3:0 Erfolg und die ersten drei Punkte klar zu machen. Da die Situation für uns, aber auch für Bärbel, nicht zufriedenstellend war, wurde die Trainersuche weiter vorangetrieben, zunächst allerdings erfolglos. Erst nach einigen Trainings-

einheiten, die Bärbel weiter für uns organisierte, schien sich eine Lösung zu ergeben.

Jan, der Mann einer unserer Spielerinnen, bot an, das Training so lange zu übernehmen, bis wir final einen neuen Trainer gefunden hatten. Zunächst gemeinsam mit Bärbel übernahm Jan die Aufgabe und erarbeitete sich langsam ein Gefühl für das Trainerdasein und für unsere Mannschaft. Die weiteren Spiele im Herbst konnten wir ungefährdet 3:0 gewinnen. Der erste starke Gegner waren die Damen des SV Bedburg-Hau. Doch das Spiel konnten wir nach einem wahren Krimi mit 3:2 für uns entscheiden.

Nachdem wir die Trainerfrage zunächst ad acta legen konnten, sorgten in den Wintermonaten Personalengpässe wieder für neue Herausforderungen. Um die Engpässe beim Training und bei den Spieltagen zu minimieren, konnten wir unsere Mannschaft mit Jugendspielerinnen personell verstärken. Die jungen Spielerinnen brachten direkt frischen Wind in die Mannschaft und sorgten mit ihrer guten Laune und ihrem Ehrgeiz für neuen Schwung in der Mannschaft.

Der erste Spieltag für die „jungen Hüpfen“ kam für einige schneller als gedacht, aber es zeigte auch die Qualität, die in den Nachwuchsreihen des VTV heranwächst.

Im Januar bestritten wir das letzte Spiel der Hinrunde und mit dem Sieg standen wir als Herbstmeister ungeschlagen an der Tabellenspitze.



Unser Ziel für die Saison war nun endgültig klar: Aufstieg.

Der Start in die Rückrunde verlief weiterhin erfolgreich. Gegen den Hauptkonkurrenten Bedburg-Hau (2. Tabellenplatz) kam es Anfang Februar zum Rückspiel in Sevelen. Dank der lautstarken Anfeuerung durch die mitgereisten Fans und der jugendlichen Spielerinnen Marie, Carla und Nica konnten wir die entscheidenden Spielsituationen für uns entscheiden. Das hart umkämpfte Spiel endete 3:1 für uns.

Eine Woche später konnten wir auch gegen den Tabellendritten aus Geldern mit 3:0 gewinnen und die Tabellenspitze verteidigen. Beim nächsten Heimspiel haben wir dann den Aufstieg perfekt gemacht.

Doch dann kam Corona: Die Pandemie führte dazu, dass die Saison 14 Tage später abgebrochen wurde. Anfang April kam dann die erlösende Nachricht durch den VTV, dass für beide Verberger Damenmannschaften der Aufstieg feststand. Nun konnten wir feiern! Die Aufstiegsfeier wurde aber aufgrund der Corona-Pandemie erstmal auf Eis gelegt. Auch wenn wir nicht in die Halle konnten, haben wir uns bereits Gedanken für die nächste Saison gemacht. Die Jugendspielerinnen waren nun ein fester Teil unserer Mann-



schaft geworden und wir wollten sie auch um keinen Preis ziehen lassen.

Da Jan bereits zu Beginn seines Engagements kommuniziert hat nur für diese Saison einzuspringen, rückte die Trainersuche wieder in den Mittelpunkt des Geschehens. Diese stellte sich aber als schwierig und langwierig heraus. Mit der Rückkehr zum Training konnten wir bei der Trainersuche Erfolg vermelden. Als neuen Trainer konnten wir Norbert

gewinnen, der in der vergangenen Saison die Mannschaft des Hülser SV trainierte. An dieser Stelle wollen wir nochmal einen ganz großen Dank an Jan für die großartige Unterstützung als unser „Aufstiegstrainer“ aussprechen und ihm viel Erfolg für die weitere Zukunft wünschen! Er hat bereits zugesagt, uns an einigen Spieltagen als Fan zu begleiten.

Mit einem neuen und für manche von uns alten Trainer, einer tollen Mann-

schaft, die noch durch Isabel und Mona Verstärkung fand, sowie brandneuen Trikots, die wir dank unserer Sponsoren -Casa Leo- und -Pascale Uebermuth Holz- und Raumrealisierungen- realisieren konnten, starten wir in eine hoffentlich erfolgreiche Saison, in der wir als Mannschaft weiter wachsen und an die Erfolge der Vorsaison anknüpfen können.

Und wie an unseren Spieltagen wollen wir auch hier alle Mitglieder mit einem laustarken „Morgen, Paul!“ grüßen.

Text: Anna-Lisa Müskes



Am Aufstieg beteiligt waren: Marie Klindt, Paula Klindt, Anke Kother, Silke Kersting, Anna-Lisa Müskes, Maya Imdahl, Nicole Bongartz, Jan Müskes, Carla Kerkens, Anica Klausmann, Simone Ziemes, Anika Tervort, Ebru Bilican, Es fehlen auf dem Bild: Natalia Rutkowska, Ann-Sophie Konz, Lea Richter, Ayse Ay, Bärbel Walter

Saisonstart der weiblichen D-Jugend:

In den letzten Sommerferienwochen haben Pascale Niederstraßer und ich das Training der weiblichen U14 von meiner Schwester Ann-Sophie übernommen. Nach etwa zwei Wochen haben wir uns mit dem Team schon gut eingespielt. Beim Training hatten wir stets viel Spaß und obwohl unsere Saison nach nur einem Spieltag wieder unterbrochen wurde, halten wir den Start trotzdem für gelungen. Das könnte allerdings auch daran liegen, dass wir eins der beiden Spiele gewonnen haben.

Weibliche U16 und U18: Ein Team, zwei Mannschaften

Obwohl sie in zwei Altersklassen spielen, ist es ein Team. Einige Mädels spielen gleichzeitig in der U16 und U18. Für diese Saison ist das Ziel in der in der Bezirksliga U18 oben mitzuspielen. Bereits am ersten Spieltag wurden beide Spiele gegen ASV Süchteln und LG Viersen souverän gewonnen. In der U16 sollen die neuen Spielerinnen viel Spielerfahrung sammeln und von den Erfahrenen dabei unterstützt werden. Leider haben wir zwei wertvolle Abgänge zu beklagen, denen wir alles Gute für ihre weitere Zukunft wünschen. In deren Fußstapfen werden die jüngeren Volleyballerinnen treten müssen. Die Trainingsbeteiligung ist super, etwa 15 bis 16 Mädels sind immer voll bei der Sache. Wir hoffen alle, dass wir den Trainings- und Spielbetrieb (in den neuen Trikots) so schnell wie möglich aufnehmen können.



Co-Trainerin Anke Kother, Lea Richter, Marie Klindt, Johanna Diemer, Milena Kachnowski, Louisa Klömmer, Carla Kerkens, Lisann Helmhold, Trainer Carsten Klindt

Volleyball: Zweite Herren

Fusion und Aufstieg

Aus der Zweiten Herren wurde die Spielgemeinschaft Krefeld-Verberg. Ein etwas anderer Jahresrückblick von Thomas Hetfeld.

Als die Saison 2019/2020 im März vorzeitig beendet wurde, Gründe brauche ich nicht auch noch einmal zu nennen, standen wir auf dem 3. Tabellenplatz. Eine Sonderregelung legte dann fest, dass die Mannschaften, die nach den restlichen Spielen noch theoretisch hätten aufsteigen können, auch aufsteigen. Uns fehlte wieder nur ein gewonnenes Spiel. So'n Ärger, hätten wir schaffen können. Ich weiß, mein Opa hat schon gesagt, hät der Hund nich g'schissen, hät er 'nen Hasen g'fangen.

So haben wir uns damit abgefunden, dass wir die Saison 2020/2021 wieder in der Bezirksliga kämpfen wollen. Aber es kam wieder einmal alles anders. Kurz vor Meldeschluss hatten wir nur 8 bis 9 Spieler, inkl. mir und keinem gelernten Steller. Stop! Der Steller heißt ja jetzt Zusprieler! Bevor wir also nicht melden und nicht spielen, hat sich der Spieler-Trainer bereit erklärt, „zuzuspielen“. Der hat's zwar auch nicht gelernt, aber in der Not frisst der Teufel Fliegen. Und es klappt ja auch einigermaßen. Und ich habe auch noch gelernt, dass Angabe nun Aufschlag heißt und Damen jetzt

Frauen und Herren Männer sind.

So wollten wir mit einer Rumpfruppe in die Liga starten, da kam der Anruf vom MTV Krefeld, die haben letzte Saison in der Landesliga gespielt und sind jetzt so geschrumpft, dass sie nicht mehr spiel-fähig sind. Nicht lange rumgeschnackt, ein paar Sitzungen mit allen Beteiligten, dem Vorsitzenden und der Abteilungs-leitung, Antrag ausgefüllt, Kohle über-wiesen und schon war sie geboren, die Spielgemeinschaft Krefeld-Verberg. Und den Aufstieg haben wir dann doch noch geschafft. Zwar nicht, wie andere normale Mannschaften durch Errei-chen des 1. Tabellenplatzes, sondern dadurch, dass MTV den Ligaplatz mit-brachte. Fragt sich nur, wie lange wir dort spielen werden, denn es wird ver-dammt hart, die Klasse zu halten.

Die ersten drei Spiele gingen schon mal alle voll in die Hose, ok, gegen Kempen muss man nicht unbedingt gewinnen, aber gegen Kaarst und Moers wäre definitiv viel mehr drin gewesen, als nur knappe 3:2 Nieder-lagen. Das Positive ist, dass wir schon

mal 2 Punkte haben und Luft nach oben gibt es mehr als genug.

Zu den Spielern: Der VTV stellt die meis-ten Leute, auch ist unser Zusprieler der letzten Saison zwar im Studium, aber mit den online-Seminaren braucht er nicht in die weite Ferne zu reisen und kann in Krefeld erstmal wohnen bleiben und bei uns stellen, nee, zusprielen. Oder eben ich, zusprielen meine ich. Ein wei-terer Student aus der Beethovenstadt fand kürzlich den Weg zu uns. Ich denke, eine super Verstärkung über die 3.

Dann kam, wie es kommen muss-te, der Spielbetrieb und das Training wurden Ende Oktober aufgrund wie-der viel zu hoher Fallzahlen erstmal eingestellt. Und ich glaube, dass das nicht gut ausgehen wird. So habe ich meinen Spielern nach dem letzten Training am 29.10.2020 schon mal Frohe Weihnachten und einen guten Übergang ins Neue Jahr gewünscht...

In der nächsten „Mach Mit!“ erfahrt ihr dann, was aus dieser komischen Saison 2020/2021 geworden ist.

Gesichter des VTV

Name: Melanie Rückmann
Geburtsdatum: 26.03.1981
Beim VTV seit: April 2019

Beim VTV mache ich: Angefangen habe ich als Helfer in der Kinderturngruppe dienstags und übernehme jetzt die Leitung, wenn Corona es endlich zulässt. Ebenso ist geplant, dass ich mittwochs das Eltern-Kind-Turnen leite und in der Kinderturngruppe danach als Helfer mitarbeite
Drei Dinge, die ich besonders gern tue: Warum nur drei? Sport muss ich nicht extra auflisten, oder?!? (auch wenn es manche entsetzen mag). Ich lerne gerne. Wissen fasziniert mich einfach. Dann wären da noch lesen zu nennen und Gartenarbeit (Kräuter und was man damit anstellen kann.)



Typisch für mich ist... alles zu hinterfragen und analysieren, um zu sehen, ob sich was verbessern lässt; mich um andere mehr zu kümmern als um mich selbst; kochen, backen, Spaziergänge in der Natur oder Gartenarbeit, wenn ich in Ruhe nachdenken möchte

Name: Ann-Sophie Konz
Geburtsdatum: 05.10.2001

Beim VTV seit: Ich habe damals als Kind mit Kinderturnen und Schwimmen angefangen.
Beim VTV mache ich: Ich trainiere die U14 und spiele bei der 3. Damen selbst Volleyball.
Drei Dinge, die ich besonders gerne tue: Zeit in der Natur verbringen, kochen und backen, stundenlang mit Freunden quatschen (und selbstverständlich Volleyball spielen)



Typisch für mich... sind meine Haare und meine laute Stimme beim Anfeuern.

Name: Finja Konz,
Geburtsdatum: 11.05.2003

Beim VTV seit: Februar 2015 beim Volleyball und vorher schon beim Kinderturnen und Schwimmen
Beim VTV mache ich: Ich trainiere die weibliche D-Jugend und spiele selbst in der weiblichen A-Jugend und der 3. Damen
Drei Dinge, die ich in besonders gern tue: Natürlich Volleyball spielen. Außerdem unternehme ich gerne Dinge mit meinen Freunden und verbringe gerne Zeit mit dem Trainieren der Kids.

Typisch für mich ist... Ich schlafe gerne lang



Name: Thomas Hetfeld
Geburtsdatum: 28.07.1961

Beim VTV seit: eigentlich seit meinem 16. Lebens-jahr, aber mit einer längeren Auszeit in anderen Ver-einen in und um Krefeld, seit Mitte 2008 wieder da
Beim VTV bin ich: Spieler-Trainer 2. Herren Volleyball und Haus- und Hof-Fotograf, bin natürlich auch für je-den buchbar (www.pixelstudio51.com)
Drei Dinge, die ich besonders gern tue: Volleyball spielen, kreativ sein, einen Haken an eine Aufgabe machen

Typisch für mich ist... große und kleine Projekte durchzuplanen



Bau Form Art

INDIVIDUELLE ARCHITEKTUR MIT FESTPREISGARANTIE

Leistungen:

- Neubau von Einfamilienhäusern, Doppel-, Reihen- und Mehrfamilienhäusern zum Festpreis
- Individuelle Planung
- Auch auf Ihrem Grundstück

Grundstücke zur Entwicklung und Bebauung gesucht



Volleyball Damen

Aus zwei mach zwei: Jugend und Dritte Damen im neuen Mix

Ein Text von Trainer Guido Konz

Nach der letzten Saison als A-Jugend standen bei den Damen tiefgreifende Veränderungen an. Einige Spielerinnen durften nicht mehr im Jugendbereich spielen, da sie zu alt geworden sind. Für eine reine Damenmannschaft waren es aber zu wenige Spielerinnen. So haben Eda (die Trainerin der B- Jugend) und ich uns zusammengesetzt und eine Lösung gesucht.

Nach Absprache mit den Mädels habe wir A- und B-Jugend zusammengeführt und sie als A- Jugend und Dritte Damen gemeldet. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass die Teams schnell zusammenwuchsen. Es hat sich ohne irgendwelche Probleme ein neues Team gebildet, bei dem das Miteinander im Vordergrund steht.

Vereinsport im Alter zwischen 15 und 20 Jahren? Und dann auch noch Mädels? In anderen Vereinen ist dies das Alter, in dem die Mannschaften sich auflösen, weil andere Interessen in den Vordergrund treten. Aber nicht

bei uns im VTV! Bis auf zwei Ausnahmen sind alle dabei geblieben, es sind sogar noch zwei Spielerinnen dazugekommen. So besteht unser Kader derzeit aus 22 Spielerinnen...Wahnsinn!

Der Start in die Saison war gut: Bei den Jugendspielen haben wir die ersten Spiele gewonnen, gegen Viersen nur ganz knapp verloren.

Auch im Damenbereich haben wir mit einem Sieg angefangen, dort gibt es aber Mannschaften, die aufgrund ihrer größeren Erfahrung noch eine Nummer zu groß für uns sind. Aber wir stehen ja erst noch am Anfang und auch aus Niederlagen kann man lernen.

Ganz aktuell wurden unsere neuen Trikots geliefert. Vielen Dank an unseren Sponsor Ralf- Dieter Venemann und an Lena SchuBo, die sich um die Beschaffung gekümmert hat.

Wegen Corona wurde der Trainingsbetrieb mittlerweile ausgesetzt, des-



BU: Der erste Jugendspieltag. Im Bild oben von links nach rechts: Greta, Anna, Lara, Pascale; sitzend von links: Lotti, Finja, Eda (Trainerin), Annika, Ela

halb haben wir ein etwas anderes Mannschaftsfoto für Euch:

Wir freuen uns darauf, wieder „mit alle Mann“ ins Training einzusteigen, wenn es die Pandemie zulässt.

Bis dahin: Bleibt gesund!!



Ein Mannschaftsfoto in Corona-Zeiten...

Porträt

Seit einem halben Jahrhundert für den VTV am Ball

Bärbel Walters Herz schlägt für den Verein, seit sie denken kann

In ihrer DNA steckt der VTV: Schon ihr Opa war dem Verein eng verbunden, ebenso wie ihr Vater. Und sie selbst atmet die Hallenluft am Luiters Weg, seit sie denken kann – ist nur einen Steinwurf von der Halle entfernt groß geworden. „Ich bin sozusagen in den Verein hineingeboren“, sagt Bärbel Walter.

Das Herz der 55-Jährigen schlägt vor allem für die Volleyballabteilung. So gut wie jeder, der heute beim VTV Volleyball spielt, ist irgendwann durch ihre Schule gegangen. Denn Bärbel Walter ist nicht nur viele Jahre Volleyballspielerin gewesen: Sie blickt auch auf eine langjährige Trainerlaufbahn.

„Mit 16 hatte ich meinen ersten Job als Übungsleiterin – damals war es eine Kinderturngruppe, die dann zur Ballspielgruppe wurde. Mit 18 habe ich meinen Trainerschein gemacht“, erzählt sie. Und so wuchsen die Kinder aus ihrer Turngruppe sukzessive in die Volleyballschule. Übrigens auch ihre inzwischen erwachsenen drei Sprösslinge Wiebke, Lena und Tobias. Alle drei schnürten oder schnürten lange – na klar – ihre Volleyballschuhe für den VTV.

Was weniger VTVler wissen: Bärbel Walter engagierte sich seit 2014 auch am Beckenrand – als Übungsleiterin beim Se-

niorenschwimmen. Ihre „Schwimmomis“, wie sie sie liebevoll nennt, hat sie sehr ins Herz geschlossen. Aus Zeitgründen hat sie diese Gruppe allerdings vor kurzem abgegeben.

Wie viele Volleyball-Mannschaften sie in den letzten vier Jahrzehnten trainiert hat, hat sie nicht gezählt. „Solche Statistiken und Zahlen sind nicht so mein Ding“, sagt sie. Doch sicher ist: Es waren sehr, sehr viele. Teilweise mehrere gleichzeitig. Ob Jugendmannschaften, die Zweite Herrenmannschaft, die unterschiedlichen Damenmannschaften: Wo VTV-Volleyball stattfindet, ist Bärbel Walter mit von der Partie.

Zusammengerechnet muss sie schon Jahre in den Volleyballhallen der Umgebung verbracht haben: „Zeitweise waren es allein in der Woche 12 Stunden, dazu kamen noch zwei Spiele am Wochenende“, erinnert sie sich.

Doch natürlich hat die frisch gebackene Oma auch ein Leben abseits des Volleyballfeldes: Sie arbeitet als Orthopädienschuhtechnikerin. Sie liebt das Camping mit immer neuen Zielen – und die frische Luft beim Wandern und Radfahren. Sie ist quasi immer in Bewegung.

Bis Mitte 40 hat das VTV-Urgestein selbst



aktiv Volleyball gespielt – und das bis zur Oberliga. „Als Trainerin war die Verbandsliga bisher die höchste Spielklasse“, sagt sie – und schließt an: „Mein Traum ist es, es auch als Trainerin nochmal in die Oberliga zu schaffen.“ Dazu möchte sie vor allem den internen Nachwuchs aufbauen und den jungen Talenten eine Chance geben.

Was sie besonders am VTV schätzt: „Es macht unheimlich viel Spaß, im Verein mitzugestalten. Denn unser Vorstand um Jan Moertter geht mit immer neuen Ideen voraus. Das ist großartig und ein Extra-Kompliment wert“, hebt sie hervor.

Beste Voraussetzungen für viele weitere gemeinsame Jahre. Denn Bärbel Walters Trainerkarriere ist noch lange nicht vorbei: „Mein Trainerherz schlägt weiter“, sagt sie. „Ich kann mir gar nicht mehr vorstellen, nicht zu trainieren.“



Text: Bettina Pöhler

Jahreshauptversammlung Der VTV wächst weiter

Mehr Mitglieder, neue Angebote und Zukunfts-Kooperationen

Am 8. März fand in den Räumen der Thomaskirche die diesjährige Jahreshauptversammlung des VTV statt. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Jan Moertter folgten der Jahres- und Kassenbericht 2019 des Vorstandes und die Berichte aus den verschiedenen Abteilungen. Hier gab es Erfreuliches zu vermelden. Der VTV wächst weiter, vor allem in der Kinderabteilung. Die Vereinszeitschrift „Mach

mit!“ wurde im letzten Jahr redaktionell und inhaltlich komplett neu gestaltet und fand enormen Anklang, Angebote wurden erweitert und neu installiert. Es wurde weiterhin über die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem FC Traar, dem TV Traar und der Grundschule Buscher Holzweg mit dem langfristigen Ziel einer neuen Multifunktions-Mehrzweckhalle am Buscher Holzweg berichtet (Bericht Seiten 10/11). Nachdem der Vorstand durch die anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder entlastet wurde, folgten die Vorstellung der neuen Satzung bzw. deren Änderungen. Die Satzungsänderung wurde angenommen. Anschließend ging es um die Bekanntgabe des Haushalts 2020 und um Ehrungen und Danksagungen.

Auf Vorschlag des Vorstandes wurde die Ernennung von Günther Paas zum Ehrenmitglied des VTV von der Versammlung einstimmig angenommen und unter lang anhaltendem Beifall zugestimmt. Die Laudatio erfolgte durch Wilfried Felder in Kriewelsch Platt, auch Antje Schürmanns-Looschelders wusste einiges zum vielfältigen Engagement Günthers zu berichten. Seine Dankesworte waren zunächst „Ich bin sprachlos“... Es war sehr berührend zu sehen, wie sehr er sich über diese Auszeichnung freute. Die Versammlung endete nach Bekanntgabe einiger bereits feststehender Termine mit geselligem Beisammensein.

**Text: Gabi Adolf,
Geschäftsstelle VTV**



Foto: © LSB NRW / Mark Hernenau

„Hallenschach“ zu Corona-Zeiten

Gabi Adolf begrüßt aus der Geschäftsstelle

Der große Traum von einer eigenen Halle... nie wurde er öfter geträumt als in den Wochen nach den Sommerferien, als viele Vereine bereits wieder in „ihren“ städtischen Hallen trainieren durften, der VTV aber weiterhin auf die Öffnung der LVR-Halle am Luitert Weg warten musste.

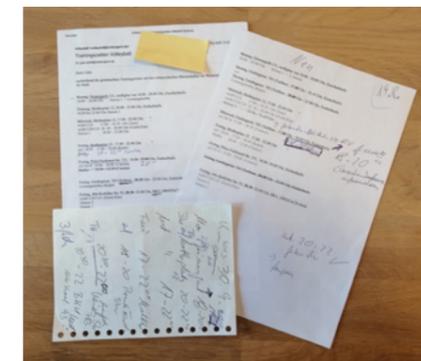
Mannschaften aufs Neue los... Sehr große Flexibilität und „Schmerzfreiheit“ wurden von allen Beteiligten abverlangt, aber was nutzte es, wir mussten dadurch.

Schön war es nicht – aber immerhin besser als gar nicht trainieren zu können, schließlich stand der Beginn der neuen Saison Anfang September unmittelbar bevor.

Eine Zwischen-Lösung musste her und so begannen die Verhandlungen und der fast tägliche Mail-Austausch mit dem Fachbereich Sport- und Sportförderung der Stadt Krefeld.

Und wie so oft im Leben, haben wir es geschafft! Die Volleyballabteilung mit ihren vielen Mannschaften hat sich trotz des „sich nicht sehen können“

Bedarfsermittlung und Verfügbarkeitsprüfungen hatten bereits während der Ferien begonnen und endeten in diversen Trainingszeiten in diversen Hallen, verteilt über mehrere Krefelder Stadtteile.



Mit Änderung der Pläne war stets zu rechnen, da es hier mal einen Wasserschaden, dort mal einen Stromausfall oder andere, oft nicht vorherzusehende Probleme gab. Danach ging die Verteilung der einzelnen

nicht ganz aus den Augen verloren und konnte vor dem zweiten Lockdown zumindest einige Wochen wieder am Luitert Weg trainieren. Jetzt heißt es abwarten, wie es weitergeht... eigentlich könnten wir schon wieder über Plan B nachdenken...

Plan C wäre eine „richtig“ eigene Halle... so eine, deren Belegungsplan wir mitgestalten dürften... und deren Pausen oder Nichtverfügbarkeit (außerhalb von Pandemien oder anderen Katastrophen) in unserer Hand läge... Träumen ist erlaubt... :-)

Neue Jugendvertretung gesucht

Jugendwartin Liv Reinhard verspricht es zum Studium nach Aachen

Drei Jahre war Liv Reinhard im Vorstand als Jugendwartin engagiert, jetzt macht sie sich auf nach Aachen, um dort Umweltingenieurwesen zu studieren. Mit einem Abschiedessen wurde die Volleyballerin vom Vorstand bereits in ihr Studentenleben entlassen, das im Oktober begonnen hat.

nicht nur den Vorstand in seine unverwechselbaren T-Shirts gekleidet, sondern auch zahlreiche Jugendausflüge organisiert, zum Beispiel in die Superfly-Turnhalle in Duisburg, in den Stadtwald-Park oder zum Fußball-Bundesliga-Spiel in Köln.

Ihre Amtszeit als Jugendwartin läuft noch bis zum Frühjahr. Eine Nachfolge wird noch händierend gesucht. Wer also Lust hat, sich in dem Bereich zu engagieren, kann sich gern melden: jan.moertter@verbergertv.de.



Lust auf Fahrrad ?

Verkauf - Reparatur - Ankauf



www.2rad-haefner.de

Am Wiesenhof 1 (Ecke Flünnertzdyk) Tel. 562291

Reif für die Werkstatt ?

Gesichter des VTV

Name: Sarah Patzke
Geburtsdatum: 12.12.1995
Beim VTV seit: 2014

Beim VTV mache ich: Ich war Trainerin der U20 männlich und U13/U14 weiblich. Bin jetzt Mannschaftsverantwortliche der Damen 1.

Drei Dinge, die ich gern tue: Volleyball spielen, Bowling spielen, Zeit mit der Familie verbringen

Typisch für mich ist... immer ein „Red Bull“ dabei



Name: Timon Ufermann
Geburtsdatum: 24.02.1991
Beim VTV seit:

Mitglied: 01.01.1995
 Trainer: 01.08.2009

Spieler: 1998 bis 2003 und seit 2020

Beim VTV mache ich: Kinder- und Jugendtraining, aktiv Badminton spielen, Abteilungsleitung Badminton

Drei Dinge, die besonders gern tue: Singen, Fußballspiele kommentieren (Radio Blau-Rot), mit meiner Frau spazieren gehen
Typisch für mich ist... dass ich das lieber andere beantworten lasse...



Name: Brigitte Tebarts
Geburtsdatum: 11.02.1945
Beim VTV seit: 01.01.1990. Geworben von Liane (Wassergymnastik) und seit 1999 Gymnastik bei Marion Pleil.

Beim VTV mache ich: Gymnastik Seniorengruppe Bockum. Am 31.10.2019 habe ich offiziell die Donnerstags-Seniorengruppe übernommen. Vorher habe ich oft Vertretung gemacht.

Drei Dinge die ich besonders gerne tue: Ich liebe die Natur und reise gerne, arbeite gerne mit der Seniorengruppe, lese gerne Bücher über Gesundheit – ich bin seit 32 Jahren Mitglied im Biochemischen Gesundheitsverein und seit 15 Jahren Vorsitzende.
Typisch für mich ist... Bin konsequent und ehrgeizig.



Name: Ralph Reckeweg
Geburtsdatum: 02.02.1969
Beim VTV seit: 1997
Beim VTV bin ich: Trainer der männlichen U18 und U20 und Spielertrainer der Leistungshobbies
Drei Dinge, die ich besonders gern tue: Volleyball spielen (auch Beachvolleyball), Skifahren, mit unserm Hund spazieren gehen

Typisch für mich ist... mit voller Leidenschaft beim Training und in der Spielbetreuung, geduldig versuchen Ziele zu erreichen.



Momentaufnahmen des Hospizlaufs

Ein etwas anderer Lauf in besonderen Zeiten

Gemeinsam mit dem FC Traar und dem TV Traar hat der VTV den „Hospizlauf 9.1“ auf der Bezirkssportanlage Buscher Holzweg organisiert. Bewusst wurde dieser Lauf nicht als zehnter Hospizlauf bezeichnet, weil der Lauf diesmal unter Corona-Bedingungen stattfand und damit alles anders war als sonst. Dennoch war er ein großer Erfolg. Die Stimmung war trotz des Wetters gut und es fanden sich sehr viele Läufer und Geher am Startpunkt Bezirkssportanlage Traar ein, um auf die 6,5 Kilometer lange Rundstrecke zu gehen.



Heilkraft Bewegung DAOYIN YANGSHENG GONG. Es wirkt wie Medizin, nur ohne Nebenwirkungen. Qigong auf der Heidschnuckenwiese im Stadtwald



Glücklicherweise sind wir beim Qigong zwischen lauen Frühlings- und windigen Herbsttagen nicht auf eine Halle angewiesen. Und so konnten wir bereits Mitte Mai, nach dem ersten Lockdown, im Freien starten. In diesem Corona-Jahr gab es glücklicherweise außerordentlich gute Wetterbedingungen, so dass wir uns wochenlang auf der Wiese neben der Sporthalle oder im Stadtwald zum Üben einfanden.

Dieses wunderbare Fleckchen "Heidschnuckenwiese" zwischen Kiefern, Birken, Kastanien, Ginster, Wiese und Gräsern war für uns besonders am frühen Morgen mit all seinen stimmungsvollen Wetterlagen und Vogelgezwitscher ein kleines Paradies. Eine perfekte Einstimmung in den Tag. Nachmittags wanderten wir mit der Sonne über die Wiese und übten so manches Mal im Schatten am Waldrand, die Wasserflasche meist griffbereit. Und natürlich immer auf Abstand.

„Nach den Sternen greifen“ oder „Die Schwalbe segelt am Himmel“, diese prosaischen Bezeichnungen versuchten wir dann in fließende Bewegungen umzusetzen. Man kann sich vielleicht vorstellen, dass sich diese Übungen

unter freiem Himmel besonders gut entfalten und der „unruhige Geist“ am Ende ein entspanntes und gelassenes Gefühl verspürt und genießt.

Die Unebenheiten des Geländes waren oftmals störend, ist halt kein Hallenboden so in der freien Natur! Ausreichend Sitzmöglichkeiten mit entsprechenden Abständen gab es auch nicht. Also haben wir Klapphocker, Blumenständer oder Putzeimer zusammengesucht und auf's Radel gepackt und konnten uns somit helfen. So konnten wir auch die „Sitzenden Übungen“ ab und zu wieder vertiefen. Und natürlich haben wir auch zwischendurch erzählt, viel gelacht und die Sommerzeit genossen.

Nahtlos schloss sich dann das gemeinsame Sommerferien - Projekt „Sport im Park“ vom LSB (Landessportbund) und SSB (Stadtsportbund) Krefeld an. Ein sehr kurzfristig auf die Beine gestelltes und dazu kostenloses Angebot für alle Krefelder, mehr als 30 attraktive Bewegungsangebote (inkl. Tango!) in verschiedenen Stadtteilen standen zur Auswahl. Dieses neue Projekt war ein voller Erfolg und wird voraussichtlich auch nächstes Jahr wieder viele Krefelder zum Mitmachen einladen.

Auf Anfrage des SSB habe ich mich ganz spontan gerne dazu bereit erklärt, "Qigong im Park" anzubieten. Somit konnte also ein fortlaufendes Qigong – Angebot von Mai bis Ende September genutzt werden.

Sowohl die Heidschnuckenwiese als auch die Wiese zwischen Rennbahneingang und Stadtwaldweiher wurden in dieser Zeit von zahlreichen VTV-Mitgliedern und interessierten Gästen regelmäßig als Übungsort besucht. Zumal es im Anschluss auch die gern genutzte Möglichkeit gab sich auf ein Eis, Kaffee, Limo oder ähnliches auf der Terrasse vom Golfclub oder des Stadtwaldhaus zu begeben.

Im Oktober begann dann kurzfristig auch für uns wieder die Hallensaison. Nach 3 Übungsabenden die von Hygienekonzepten, Flächenreinigung und Lüftungsaktionen bei verkürztem Unterricht geprägt waren, kam dann aus Düsseldorf wieder das vorläufige Aus für den Sportbetrieb.

Während die Montagsgruppe im Januar hoffentlich wieder in der Halle Breslauer Str. im kalten "Nähkästchen" starten kann, übt die Diens-tagsgruppe dann in Bockum.

Die ungewisse und ungeklärte Situation des Badezentrum lässt eine weitere Nutzung der Gymnastikhalle, u.a. wegen Legionellenbefall, aus gesundheitlichen Gründen bis auf weiteres nicht zu.

Schade, sehr schade. 18 Jahre lang haben wir uns in dieser Halle sehr wohl gefühlt. Und bei angemessenem Wetter durften wir raus auf die große Liegewiese um unter schattigen alten Bäumen ungestört zu üben. Das war herrlich.

An dieser Stelle ein herzliches Danke an die stets freundlichen und hilfsbereiten Mitarbeiter im Badezentrum Bockum. Wir waren sehr gerne dort. Und würden auch gerne wieder zurückkehren!

Mittlerweile habe ich eine neue (vorübergehende?) Bleibe für uns gefunden. Viel Platz, Tageslicht, große Fenster, Blick in den Garten und eine angenehme Atmosphäre bietet der Gemeindesaal der Christuskirche an der Schönwasserstraße. Bei trockenem Wetter können wir demnächst auch den neu gestalteten Kirchenvorplatz nutzen. Wahrlich eine gute Alternative.

In diesen ungewissen Zeiten die wir jetzt alle erleben, in denen wir aus Solidarität auf Vieles verzichten und uns zurückziehen, sollten wir darauf vertrauen, dass auch die Corona-Krise bewältigt wird. Das Leben ist geprägt von permanenten Wandlungsphasen, besonders jetzt.

Bleibt weiterhin auf Abstand, schützt euch und Alle denen ihr begegnet, damit wir uns im Neuen Jahr bald wieder sehen können. Alles Gute, bleibt gesund.
Eure Antje

Qigong – das ist ja mittlerweile bekannt – fördert die Gesundheit und

ist altersunabhängig von Jedem zu erlernen.

Im VTV zum Beispiel:
Mo. 16:30-18:00 Halle (Nähkästchen) Breslauer Str.
Die. 9:00-10:30 Gemeindesaal Christuskirche

Schaut doch mal rein, wir freuen uns auf neue Teilnehmer.

Weitere Infos und Kontakt:
Antje Schürmanns-Looschelders,
Tel. 502263
www.qigong-krefeld.de

Text: Antje Schürmanns-Looschelders

Von den Teilnehmern

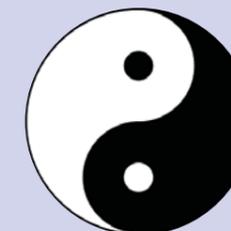
Endlich Ferien!!

Sage ich normalerweise nach monatelangem Treffen in den entsprechenden Gruppen. Dieses Mal war es anders. Bedingt durch „Corona“ hatten wir seit März 2020 keine Veranstaltungen mehr, egal welcher Art. Irgendwann dachte ich, wäre doch schön, die anderen mal wieder zu treffen. Trotz langer Spaziergänge hat mir die Bewegung durch Wirbelsäulengymnastik und Qi Gong gefehlt. Da passte es prima, dass Antje auch dieser Meinung war. Mitte Juni kam ein Anruf von ihr und sie hatte die gute Idee, bei entsprechendem Wetter, Qi Gong mit uns im Stadtwald zu machen. Nachdem sie einen passenden Platz gefunden hatte, haben wir uns getroffen. . Schöner konnte es nicht sein. Die Sonne schien und leicht beschattet durch die großen Bäume ging es los. Wir haben uns inzwischen mehrmals gesehen und beim letzten Mal überraschte uns Dörthe mit Scones, dazu selbstgemachte Marmelade und Creme fraiche. Herz, was willst du mehr!! So lässt es sich leben. Aber wohlgemerkt, gegessen wurde erst nach getaner Arbeit.

Nach wie vor ist unsere Gruppe sehr harmonisch und hat auch schon

neue „Mitreiter“ bekommen. Scheint also nicht so schlecht zu sein, sich mit Qi Gong fit zu halten. Außerdem ist Antje nach wir vor sehr geduldig, uns alles richtig beizubringen. Alle sind konzentriert dabei, aber zwischendurch können wir herzlich miteinander lachen und so vergeht die Zeit recht schnell. Nach wie vor eine gute Entscheidung, dabei zu sein und auch zu bleiben.

Text: Heidi Skoppek



Qigong im Park

.. ich las in der Lokalzeitung von der Möglichkeit, Qigong in einer Schnupperstunde kennen zu lernen. Ich hatte noch nie etwas von Qigong gehört und war gespannt und interessiert.

Nach einer kurzen Einleitung der Kursleiterin Antje lernten wir die ersten Schritte kennen: Meridian-

Massagen / das Dantian / Atemübung und vieles mehr. Später gaben uns drei ältere Damen einen kurzen Einblick ihres Könnens durch jahrelanges Üben. Ich war davon beeindruckt.

Wie kann ich für mich Qigong beschreiben: von Anfang an hatte ich das Gefühl, daß es höchste Aufmerksamkeit erfordert, die Übungen zu lernen und zu erfahren, daß danach eine innere Entspannung zu spüren ist - mal mehr - mal weniger.

Lernen in der Gruppe in angenehmer Atmosphäre macht großen Spaß und wir sind uns einig: unsere Qigonglehrerin lehrt nicht : SIE LEBT QIGONG!

Das ist für alle Teilnehmer eine große Bereicherung. In den Sommermonaten fanden wir uns zum Qigong im Stadtwald ein, im Schatten der Palmen (in unserem Fall waren es Buchen und Eichen) fühlte ich mich „ am richtigen Ort „.

Jeder nimmt auf seinem Weg das mit, was für ihn wichtig ist, manchmal reicht eine einzige Übung.

Text: Dörthe Lorenz

Gesichter des VTV

Name: Jutta Henniger
Geburtsdatum: 11.10.1960
Beim VTV seit: 1998

Beim VTV mache ich: Ich bin Übungsleiterin für die Donnerstagsgruppe auf der Stettiner Str. und vertretungsweise am Montag in der Montessori Schule

Drei Dinge, die ich besonders gern tue: Ich spiele



Darts in der C-Liga mit der reinen Mädelsmannschaft „Die Spakkos“, ich mache gerne Yoga und ich bin gerne Übungsleiterin beim VTV

Typisch für mich ist... dass ich meistens optimistisch bin

Name: Elke Fromm
Geburtsdatum: 08.03.1982

Beim VTV mache ich: Funktionsgymnastik/Indiaca mittwochs um 20:00 Uhr in der Montessori-Halle

Drei Dinge, die ich besonders gerne tue: die Natur genießen, malen, guter Musik lauschen

Typisch für mich ist... dass ich immer alles soo gut erklären kann!



Name: Tius Lamers
Geburtsdatum: 04.07.2002

Beim VTV seit: 01.01.2015, bin durch eine Spielgemeinschaft aber schon ein paar Jahre länger beim VTV

Beim VTV bin ich: Trainer seit ziemlich genau einem Jahr und davor war ich selber Spieler, was ich natürlich jetzt auch noch bin. Obwohl ich Trainer bin, spiele ich natürlich immer mit und versuche den Spielern Tricks und wichtige Techniken beizubringen, wobei für das grobe Training die anderen beiden Trainer verantwortlich sind. Sofern die nicht da sind, leite ich das Training.

Drei Dinge, die ich besonders gern tue: Im Bett liegen und genau nichts machen, am PC zocken, Netflix gucken und dabei Chips essen

Typisch für mich ist... mit Guter Laune zum Training kommen, viel im Bett liegen und Netflix gucken oder am PC spielen, wenn ich gerade nicht beim Training bin. Wer mich kennt, weiß, dass ich bei jeder Gelegenheit Musik höre.



Name: Carsten Klindt
Geburtsdatum: 04.03.1965
Beim VTV seit: 01.09.09

Drei Dinge, die ich besonders gerne tue: Volleyball trainieren und spielen, Skifahren, Speedskaten und Laufen.



Typisch für mich... Nutze jede Gelegenheit zum Skifahren, schlechte Witze (sagen andere!), fast alles, was mit Sport zu tun hat, interessiert mich.

Name: Norbert Beckers
Geburtsdatum: 4.02.1960
Beim VTV seit: Juni 2020,

Beim VTV bin ich: Trainer der 2. Damenmannschaft Volleyball Bezirksliga

Drei Dinge, die ich gern tue: Volleyball trainieren (als Trainer natürlich), Cappuccino trinken und Eis essen, am Meer relaxen

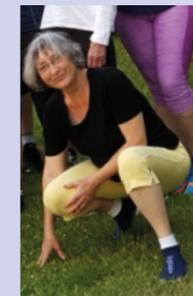


Name: Ute van Alphen
Geburtsdatum: 1959
Beim VTV seit: 2015

Beim VTV mache ich: Ich mache Yoga und Gymnastik

Drei Dinge, die ich besonders gern tue: Ich lese gern, mache und höre gern Musik

Typisch für mich ist... Habe viele verschiedene Interessen und fahre stets Fahrrad



Name: Ursula Mühlmeier
Geburtsdatum: 14.07.1955

Beim VTV seit: unterrichtend seit 2017

Beim VTV mache ich: Yoga
Drei Dinge, die ich besonders gern tue:

Besonders gern bin ich draußen, ich liebe die Natur, interessiere mich für Heilkräuter, für Horsemanship und natürlich für Spiritualität und Yoga
Typisch für mich ist... ein großer Freiheitsdrang



Name: Henning Schrörs
Geburtsdatum: 05.05.1996
Beim VTV seit: 2008

Beim VTV mache ich: Trainer in der Badmintonabteilung

Drei Dinge, die ich besonders gern tue: Badminton spielen, Autofahren, Sport

Typisch für mich ist... dass ich immer gestresst bin



Name: Antje Schürmans-Looschelders, 65 Jahre
Bei VTV seit: mehr als 40 Jahren Mitglied
Beim VTV... biete ich Nordic Walking mit und ohne Hund, Enkelkinder und Stöcken an. Und seit nahezu 20 Jahren Qigong.

Drei Dinge, die ich gerne tue: Premiumwege und Traumschleifen erwandern. Den Garten gestalten. Die Gewürzvielfalt in der Küche ausprobieren.



GIDUTEX®

IHR SPEZIALIST FÜR HOCHWERTIGE TEXTILVEREDELUNG



BESTICKUNG | BEDRUCKUNG | SONDERANFERTIGUNG

GIDUTEX International GmbH
Gahlingspfad 53
47803 Krefeld
Telefon +49 (0) 2151 / 56 908 - 00
Telefax +49 (0) 2151 / 56 908 - 01
Inhaber: Dr. Hagen Dutzi, Heidedyk 45, Krefeld-Verberg
info@gidutex.de
www.GIDUTEX.de

Porträt

Die Frau der Spielberichte

Lena Schulte-Bockholt ist beim VTV, seit sie laufen kann. Sie ist Volleyballerin in der Ersten Damen und schreibt für sie auch die Spielberichte.

Wer in den sozialen Medien lesen möchte, wie die Erste Damenmannschaft gespielt hat, kommt an ihren Texten nicht vorbei: Lena Schulte-Bockholt engagiert sich auch abseits des Spielfelds gern für ihr Team.



„Ich bin beim VTV seit dem Kinderturnen“, erzählt die 27-Jährige. Seit 2002 spielt sie Volleyball – erst in der Jugend, inzwischen in der Ersten Damenmannschaft. „Ich bringe mich einfach gern ein“, sagt sie. So hat sie sich um neue Trikots gekümmert und ist gern zur Stelle, wenn es etwas zu organisieren gibt.

Beruflich ist sie seit mehr als vier Jahren im Marketing bei einem Saatgutbetrieb angestellt. „Das macht mir wirklich Spaß“, sagt sie. Studiert hat sie angewandte Kognitions- und Medienwissenschaften in Duisburg und ist nach einem Praktikum in diesem Familienunternehmen direkt geblieben.

Ihre Freizeit verbringt sie gern sportlich, hält sich - wenn möglich - zweimal wöchentlich zusätzlich zu den Trainingseinheiten beim VTV mit Krafttraining im Fitness-Studio fit.

Mit ihrem Freund lebt Lena Schulte-Bockholt in Meerbusch und liebt es

zu reisen. „Außerhalb von Europa war ich bisher einmal in Kanada und habe dort auch die Niagara-Fälle gesehen“, erzählt sie. „Das war toll!“ Ihr großer Traum diesbezüglich: „Die Malediven, da möchte ich gern mal hin.“

Text: Bettina Pöhler

Immer auf dem Laufenden via Facebook

Der VTV ist auch bei Facebook unterwegs. Wer immer aktuell informiert sein möchte, kann die Seite dort abonnieren und ist immer up to date: <https://www.facebook.com/VerbergerTV>.



Der Fotograf für Events, Veranstaltungen, Feiern, Urlaub, Sport, Familienfotos, Portraits, Tiere, Architektur und vieles mehr...



pixelstudio51

Thomas Hetfeld
 Erich-Klausener-Straße 51
 D-47802 Krefeld
 Tel.: +49 (0) 21 51 / 56 00 65
 E-Mail: thomas.hetfeld@pixelstudio51.com
www.pixelstudio51.com



Nachruf

68 Jahre für den VTV engagiert: Abschied vom Verberger Urgestein

Ehrenmitglied Günther Paas verstarb im April



Der VTV musste Abschied nehmen von seinem Ehrenmitglied Günther Paas, denn am 27. April 2020 ist Günther mit 84 Jahren verstorben.

Sein Eintritt in den VTV lässt sich auf den 5. April 1952 datieren.

Günther war damit über Jahrzehnte ein unverzichtbarer Teil unseres Vereins. Sei es als Gründungsmitglied der Badminton-Abteilung, als eifriger (Mit-) Organisator unzähliger Vereinswanderungen, als Presse- und Sozialwart, immer aber als unermüdlicher Mahner für den Vorstand.

Die Pressearbeit lag ihm bis zuletzt sehr am Herzen,

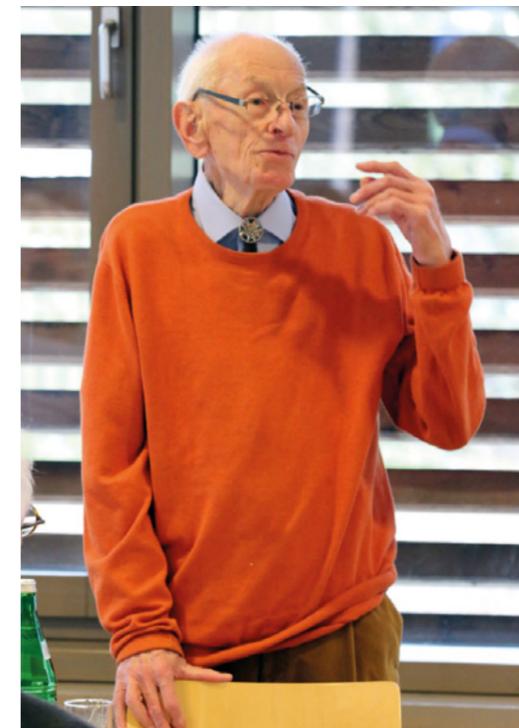
aber auch die geselligen Vereins-Veranstaltungen. Er war zum Beispiel der Erste, der sich vor einigen Jahren zum Kneipenquiz angemeldet hat, und die von ihm mitorganisierten fünfjährigen Martini-Treffen unter dem Motto „Rabimmel-Rabummel-Rabumm“ waren stets gut besucht. Dort hat er auch seiner weiteren Passion nachgehen können, der Krefelder Mundart. Beeindruckend und unvergesslich seine Sankt-Martins-Legende in Kriewelsch Platt, vorgetragen von ihm beim letzten heiter-besinnlichen Nachmittag im November 2019.

Wir verlieren mit Günther ein Urgestein des Verberger TV, ein hochgeschätztes Vereinsmitglied und einen guten Freund.

Mit seinem nimmermüden Engagement war er ein Vorbild, er hat unseren Verein über fast 70 Jahre mitgeprägt. Seine Wertschätzung mündete in der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im VTV.

Wir werden Günther in dankbarer Erinnerung behalten, er wird uns fehlen...

Text: Gabi Adolf, VTV-Geschäftsstelle



Ältestenrat

Die Zeit nach Corona wird kommen...

Ein Brief von Hans-Wilhelm Auler an die VTV-Seniorinnen und Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren des VTV, lange schon habt Ihr nichts vom Ältestenrat gehört! Wegen der Corona-Pandemie ist das Leben – auch das Vereinsleben – auf ein Minimum beschränkt, da wir uns nach den Hygieneregeln verhalten müssen. Da sich ältere Menschen eher als junge infizieren, trifft dies uns alle, auch den Ältestenrat.

Viele Punkte, die wir Anfang des Jahres für dieses Jahr vorgesehen hatten, mussten leider ausfallen. Weder der Tagesausflug noch der Theaterbesuch, auch nicht die Informationen zur Patientenverfügung mit Vorsorgevollmacht konnten stattfinden.

Der für Oktober vorgesehene Kinobesuch musste ebenfalls abgesagt werden wie auch die Fahrt zum Weihnachtsmarkt im Dezember. Alles sehr traurig, allerdings sollten

wir vor allem auf unsere Gesundheit achten! Dies galt und gilt auch für die Gratulationen zu besonderen Geburtstagen im Auftrag des VTV, die wir vom Ältestenrat auf den Postwurfschein mit den Glückwunschkarten beschränken mussten.

Die Zeit nach Corona wird kommen; hoffentlich bald! Was das Programm für das kommende Jahr angeht, können wir noch nichts sagen; alles ist abhängig von Corona und dem hoffentlich bald zur Verfügung stehenden Impfstoff.

Sobald etwas diesbezüglich geschehen sollte, werden wir uns wieder melden.

Doch bleibt alle gesund!!!

Im Namen des Ältestenrates
Hans-Wilhelm Auler

Infoveranstaltung

Bei Kaffee und Käsekuchen trafen sich Ende Januar etwa 50 VTVler bei Kleinlosen zur Informationsveranstaltung des Ältestenrats. Nach der Nachlese des Programms von 2019 erzählte Wilfried Felder vom Ältestenrat eine Geschichte über ein Gespräch mehrerer Rheinländer gespickt mit einigen köstlichen Missverständnissen, die durch Fremdwörter entstanden waren. Zudem wurde über das Programm 2020 gesprochen, das dann allerdings – aus bekannten Gründen – so nicht umgesetzt werden konnte. Im Anschluss an den offiziellen Teil folgte Musik der Skat-Rocker, besorgt von Coby Stegmann. Die Anwesenden waren allesamt begeistert, klatschten, sangen und tanzten. Ein gelungener Ausklang.



- Moderne Raumgestaltung
- Innen- und Außenputz
- Trockenausbau
- Fließestrich
- Wärmedämmung

Roland Gerhards
Stuckateurmeister
Kreuzbergstraße 16
47800 Krefeld

Telefon (0 21 51) 59 09 04
Telefax (0 21 51) 50 54 58
Mobil 0171 / 74 34 349
stuck.gerhards@t-online.de

Einfach danke!

Danke, Liane Steup!

Liane Steup, geboren im Januar 1933, hat vor fast 40 Jahren die sogenannte „Jedermann-Gruppe“ mit 50 Teilnehmern übernommen. Sie ist da so reingerutscht, ins Übungsleiterdasein beim VTV. Sie wurde vom damaligen Sportwart Theo Wallrath „rekrutiert“. Theo war es auch, der als seinen Nachfolger Uwe Dexheimer vorschlug, der bis heute unser Sportwart ist.

Da die Gruppe von Liane Steup weiter wuchs, hat man sie irgendwann geteilt. Zu dieser Zeit begann Liane mit einer kleineren Gruppe zusätzlich die Wassergymnastik. Diese hat sie angeleitet, bis in diesem Frühjahr



der Lockdown sie aus dieser für sie so wichtigen Tätigkeit riss.

Im Alter von 87 Jahren beendet Liane Steup jetzt ihre Übungsleiter-Tätigkeit für uns und wir sagen „Danke, Liane, für deinen Jahrzehnte währenden Einsatz für den VTV.“ Hanne Bonsel hat sie zu Hause besucht und ihr einen Blumenstrauß gebracht.

Helfer-Heldin im Hintergrund

Erster Anlaufpunkt bei Problemen ist und bleibt die Geschäftsstelle. Dort trifft man dann auf Gabi. Seit 2017 kümmert sie sich um die kleinen und großen Probleme der VTVler – seien es Hallenwünsche, Kontakte oder andere Sorgen. Regelmäßig erstattet sie dem Vorstand Bericht und hilft uns, euch mit Informationen zu versorgen. Danke, Gabi!



Danke, Dorit Esser!

Bei einer weiteren Übungsleiterin möchten wir uns auf diesem Weg bedanken: Dorit Esser aus der Seniorengruppe, die mittwochs zwischen 18 und 19 Uhr an der Breslauer Straße trainiert, hat vor einigen Jahren die Gruppe von Ulla Peukes übernom-

men. Dorit kam aus der Gruppe und ist eingesprungen, als Ulla aufhören musste. Sie hat die Gruppe seither mit großer Begeisterung geführt. Bedingt durch Corona musste auch diese Gruppe pausieren – und hat sich inzwischen altersbedingt aufgelöst

bzw. diejenigen, die noch weitermachen möchten, sind in andere Seniorengruppen gewechselt. „Danke, Dorit, für deine erfrischend flotte Art und deine Gymnastikstunden! Wir wünschen dir weiterhin alles Gute und ganz viel Gesundheit!“

Gesichter des VTV

Name: Uwe Dexheimer
Geburtsdatum: 22.08.59
Beim VTV seit: seit 1990 Übungsleiter im VTV, seit 1992 Mitglied, seit 1997 Sportwart

Beim VTV mache ich: Kinderschwimmen, Wassergymnastik, Seniorengymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Fitnessgymnastik

Drei Dinge, die ich gern tue: Lesen, Skifahren, Badminton
Typisch für mich ist... Ich bin unpünktlich (immer zu früh)



Name: Pascale Niederstraßer
Geburtsdatum: 18.12.2002
Beim VTV seit: 2015
Beim VTV mache ich: Co-trainiere die U14 mit Finja- und Anni Konz

Drei Dinge, die ich besonders gerne tue: Volleyball spielen, lesen, Musik hören
Typisch für mich ist... jeden mit meinem Humor ein kleines Lächeln auf die Lippen zu zaubern und meine U14 beim Aufwärmen durch die Halle zu treiben



Gedenken

Wir erinnern an unseren Ehrenvorsitzenden Wolfgang Schürmanns

Im November jährte sich sein Todestag zum fünften Mal

In diesem November jährte sich der Todestag unseres Ehrenvorsitzenden Wolfgang Schürmanns (20. März 1927 bis 11. November 2015) zum fünften Mal.

Wolfgang hat als 20-Jähriger am 10. Januar 1947 das Amt des Ersten Vorsitzenden des VTV übernommen und es dann 40 Jahre lang bis zum 30. März 1987 ausgeübt. Damals wählte man den sportlichen Geräteturner an die Spitze des Vereins und die nächsten Jahrzehnte lenkte er mit viel Einsatzbereitschaft, Können und Erfolg die Geschicke unserer Gemeinschaft.

Er hat den VTV mitgeprägt und den Verein immer wieder den jeweiligen Zeiten angepasst.

Seine soziale Einstellung war mitentscheidend, dass 1975 der Behindertensport für geistig behinderte Mitmenschen im VTV – seinerzeit als erste Sportgruppe in NRW – eingeführt wurde. Er konnte auf 60 Jahre Vereinsarbeit zurückblicken und damit auch auf sein Lebenswerk. Wolfgangs Lebensleistung wurde auf Stadt-, Landes- und Bundesebene durch diverse Auszeichnungen gewürdigt.

Er hat sich betätigt und bewährt als Vorsitzender, Mehrkämpfer, Prellball- und Volleyball-Spieler, Breiten-sportler und Wettkämpfer, Turn-, Jugend- und als Wanderwart. Seine akribisch vorbereiteten Wandertouren sind legendär. Auch wenn privat



Hilfe bei der Ausarbeitung eines Ausfluges gebraucht wurde, war Wolfgang gerne bereit, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Etliche Ausflüge gingen auf seine Planungen zurück.

Gefragt, ob es einen Ausspruch gibt, der typisch für ihn war, bekamen wir Folgendes zur Antwort: Immer wenn es nach einer Wander-Pause weitergehen sollte, kam von ihm:

„VTV erstes Klingelzeichen, VTV zweites Klingelzeichen, VTV aufsacken!“

Vielleicht nehmen wir uns dieses „VTV aufsacken“ zu Herzen für die Zeit nach Corona und starten demnächst mit frischem Mut und erholt wieder neu durch, auf unserem Weg, den VTV weiter voran zu bringen. In seinem Sinne wäre es wohl...

Jubiläen und Gedenken

50 Jahre Jubiläum: Friedhelm Ferlings
65 Jahre Jubiläum: Anneliese Stielow

Verstorben:
Hans-Jürgen Eckert
Günther Paas

Meldungen, Anekdoten und Co.

„Trocospo“-Gymnastik

„Trotz Corona Sport“ heißt die Devise seit dem 3. Juni. Wir sind seit Jahren eine lustige Truppe, die unermüdlich allen Schwierigkeiten zum Trotz jeden Mittwoch eine Stunde Gymnastik betreibt. Jeder, der Spaß an der Bewegung hat, kann mitmachen. Nette Menschen sind immer willkommen.



Altweiber 2020

Da war die Welt noch in Ordnung: Zu Altweiber 2020 traf sich die Seniorengruppe zum jecken Feiern, Laufen, Recken, Strecken und Schunkeln.



Yoginis trainierten auch draußen

Die Yoginis des VTV haben sich während der Corona Zeit auf einer Wiese des Heilmannshofes getroffen und die schöne Natur dort genossen. DANKE an den Heilmannshof! (Ursula Mühlmeier)

Ran an den Speck...

... oder damit es gar nicht erst dazu kommt, und wir die zahllosen Winterverführungen genießen können, treffen wir uns hoffentlich bald wieder mittwochs um 14:45 Uhr bei Wind und Wetter zum Walken im Stadtwald. Mit und ohne Stöcke, jeder so wie er mag und kann. Weitere Infos und Kontakt:

Antje Schürmanns-Looschelders, Tel.502263



VTV-Seniorentreffen im Kino

Im Oktober 2019 waren Kinobesuche noch möglich. Wilfried Felder berichtet über das VTV-Seniorentreffen: Der von uns ausgesuchte Film „Der Junge muss an die frische Luft“ nach einem Roman von Hape Kerkeling wurde im Cinemaxx gezeigt. Einlass für die über 60 Besucher war um 10.30 Uhr. Jeder konnte sich zur Stärkung ein Gläschen Orangensaft, Sekt oder Gemischtes nehmen. Die Zeit bis zur Vorstellung verging wie im Fluge, da man sich viel zu erzählen hatte.

Der Film zeigte uns ein paar Jahre der Kindheit von Hape Kerkeling in sehr authentischer Form, da die Besucher sich alle gut an diese Zeit erinnern konnten. Das allgemeine Resümee: sehr sehenswert!

SIND SIE AUCH VON HIER?

135 Jahre Tradition in Krefeld verbinden.

Telefon 02151-56 35 29

Heyenbaumstr. 118 • Krefeld-Verberg
Moerser Landstr. 359 • Krefeld-Traar

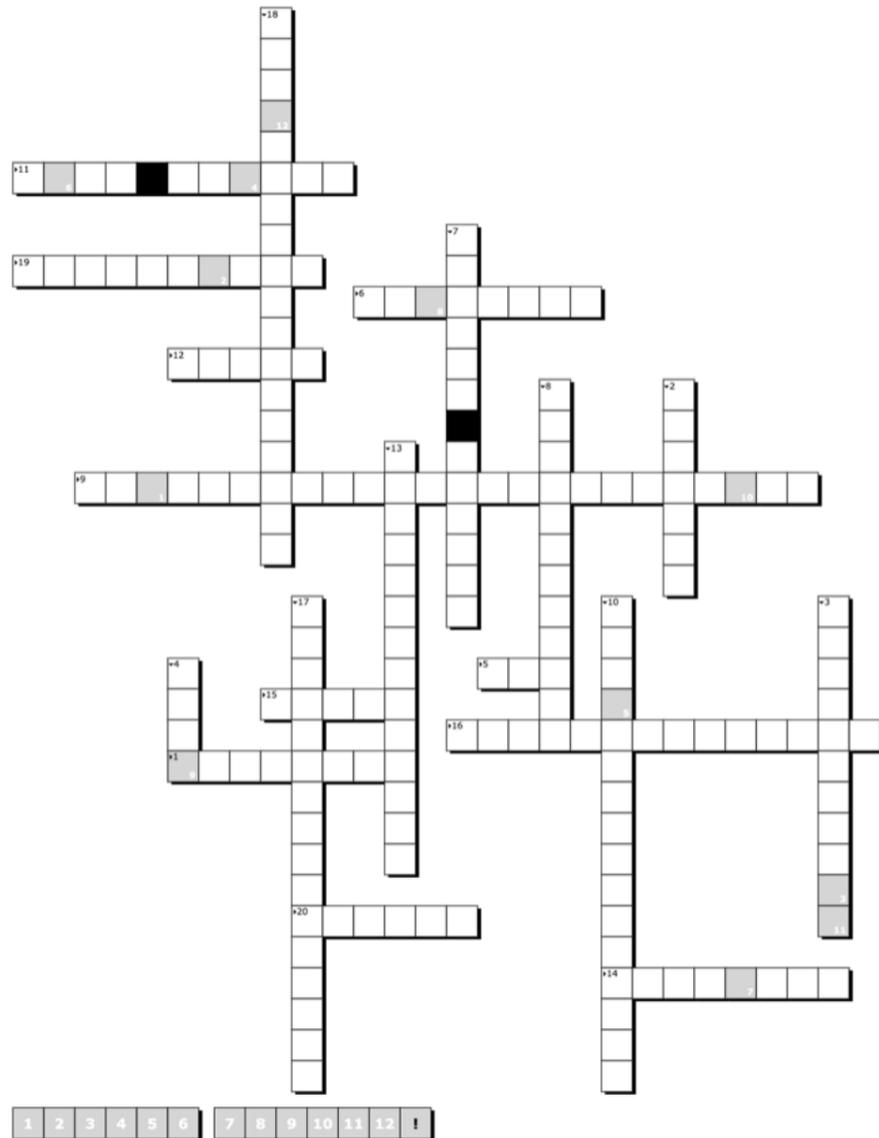
BESTATTUNGEN

CONEN

seit 1886

www.conen.eu

Eine kleine Knobel-Doppelseite



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzwörtertsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Fragen

1. Wie heißt der Zweite Vorsitzende des FC Traar mit Nachnamen?
2. Wie heißt die neue Übungsleiterin für das Kinderturnen mit Vornamen?
3. VTV und FC Traar planen gemeinsam auf der Sportanlage am Buscher Holzweg zwei...
4. Wie heißt der Jugendspieler, der die neuen Trikots der Badminton-Abteilung entworfen hat?
5. Welche Farbe haben die neuen Badminton-Trikots?
6. In welcher Liga spielt die Erste Herrenmannschaft der Volleyballer?
7. Wer ist Orthopädienschuhtechnikerin?
8. Welchen Job beim VTV gibt Liv Reinhard nach dieser Amtszeit auf?
9. Unter welchem Motto standen die legendären Martini-Treffen von VTV-Urgestein Günther Paas?
10. Wie alt war Hanne Bonsels, als sie den Umgang mit dem Computer erlernt hat?
11. Welcher Bundestagsabgeordnete (FDP) war beim Ortstermin des Treffpunkt Traar dabei?
12. Welche Tiere haben die Kinder mit „Melli“ beim Kinderturnen gejagt?
13. Kein fester Trainingsort für die Volleyballer während Corona führte zu...
14. Mit welchem Job hat Thomas Hetfeld die „Mach mit!“ unterstützt?
15. Wie heißt der Trainer der Jugend-Volleyballerinnen mit Vornamen?
16. Welches akustische Signal baute Wolfgang Schürmanns wörtlich in seine Ansprache nach jeder Wanderpause ein?
17. Wie heißt die Frau der Spielberichte der Damen-Volleyballer mit Nachnamen (Hinweis: mit Bindestrich)?
18. Auf welchem Grün wurde im Sommer 2020 Qigong gemacht?
19. Welches sportliche Ereignis bekam wegen Corona bei seiner zehnten Auflage die Nummerierung 9.1?
20. Welches Wort können wir alle nicht mehr hören?

Lothar Angerhausen Rechtsanwalt

Steinstraße 123, 47798 Krefeld
 Telefon: 02151/77 30 24
 Telefax: 02151/77 32 41
 Ra.Angerhausen@t-online.de

Mitglied von
advounion[®]
 e.V.
 überregionale Gemeinschaft
 von Korrespondenzanwälten

Bürostunden:
 montags bis freitags
 8.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
 Termine nach Vereinbarung



1918 HILSENBECK
 VERSICHERUNGSMANAGEMENT

Versicherungsmakler Heinrich GmbH

Nehmen Sie Kontakt auf:
 Am Marktplatz 12 | 47829 Krefeld
 Tel. 02151 - 644668-0
 E-Mail: info@heinrich-1918hilsenbeck.de
www.heinrich-1918hilsenbeck.de

Liebe Mitglieder des VTV!

Mein Name ist Thorsten Heinrich, ich bin Versicherungsmakler mit Büro in Uerdingen. Seit 2018 betreuen wir die Versicherungen des Verberger Turnvereins. Gerne prüfen wir für interessierte Mitglieder

den aktuellen Stand ihrer Verträge auf Aktualität und Einsparpotenzial. Dieser Service sowie eine Betreuung Ihrer Verträge sind für Sie kostenlos. Meine Mitarbeiterinnen und ich freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch bei uns.

Ihr Thorsten Heinrich

Meldungen, Anekdoten und Co.

Selbst genähte VTV-Masken

VTV-Masken selbst genäht: Anja Pflüger, Mutter von zwei Kindern – eines beim VTV im Badminton, eines im Kinderturnen – hat einlagige Baumwoll-Masken für den VTV genäht. Vielen Dank für den Einsatz! Die Masken kosten 5 Euro, Versandkosten 1 Euro. Sie können bestellt werden über Gabi Adolf: gabi.adolf@verbergertv.de.



Stollentreff im Deuss-Tempel 2019

Leider gab es auch diesmal wetterbedingt etliche Spon- tanabsagen. Schade, denn es blieb trocken... Und so probierten wir in kleiner Runde Glühwein, Plätzchen und Stollen und hatten viel Spaß dabei. (Antje Schürmanns- Looschelders)



Geschäftsstelle endlich sichtbar

Mit einem schicken Schild an der Friedrich-Ebert-Straße 173 ist sie nun endlich sichtbar: Die VTV-Geschäftsstelle.



„Mach mit beim VTV“

Fördermitglied werden und lokales Sport-Engagement unterstützen

Gefällt Ihnen unsere „Mach mit!“? Möchten Sie enga- gierte Jugendarbeit unterstützen? Dann werden sie für 20 Euro pro Jahr Fördermitglied. Sie werden zu unseren offiziellen Vereinsaktivitäten eingeladen und bleiben

überdies natürlich regelmäßig informiert über unsere Aktivitäten. Wir freuen uns über jede Unterstützung, damit wir weiter so engagiert voranschreiten können.

Fördermitgliedschaft

Ihnen gefällt unsere Kinder- und Jugendarbeit? Sie möchten uns mit einem kleinen jährlichen Betrag unterstützen? Dann werden Sie Fördermitglied im Verberger TV! Als Fördermitglied erhalten Sie alle Informationen über das Vereinsleben, beziehen die Vereinszeitschrift "MachMit" und werden zu allen Feierlichkeiten und Veranstaltungen eingeladen. Und sollten Sie sich entscheiden, aktives Mitglied zu werden, entfällt natürlich die Aufnahmegebühr. Wir freuen uns auf Sie!

Name:	Vorname:
Strasse:	PLZ, Wohnort:
E-Mail (zum Erhalt des Newsletters):	Geburtsdatum:

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung und Ordnungen des Vereins in der jeweils gültigen Fassung an. Die umseitig abgedruckten Informationspflichten gem. Art. 13 und 14 DSGVO habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.
Ich bin damit einverstanden, dass die vorgenannten Kontaktdaten zu Vereinszwecken durch den Verein genutzt und hierfür auch für andere Mitglieder des Vereins (z.B. zur Bildung von Fahrgemeinschaften) weitergegeben werden dürfen.
Mir ist bekannt, dass die Einwilligung in die Datenverarbeitung der vorbenannten Angaben freiwillig erfolgt und jederzeit durch mich ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann.

Ort, Datum: Krefeld, den	Unterschrift:
-----------------------------	---------------

Lastschriftermächtigung: - BITTE UNBEDINGT AUSFÜLLEN -

Hiermit ermächtige ich den Verberger Turnverein 1914 e.V. die jährlichen Mitgliedsbeiträge zu Lasten meines unten angegebenen Kontos mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen:
(Diese Ermächtigung kann jederzeit widerrufen werden)

IBAN:	BIC:
Bankinstitut:	Name/Vorname des Kontoinhabers:
Ort, Datum: Krefeld, den	Unterschrift Kontoinhaber:

wird von der Geschäftsstelle ausgefüllt	
Mitgliedschaft im VTV beginnt ab: (Mitglieds-Nr.)	Bestätigung der VTV-Geschäftsstelle:

Geschäftsstelle des VTV: Friedrich-Ebert-Str. 173, 47800 Krefeld - Tel.: KR-159 71 78



Verberger Turnverein 1914 e.V.



Krefeld

Beitragsordnung

gültig ab dem 01.01.2019

Förderbeitrag - jährlich -

€ **20,00**

Beiträge - monatlich -

Kinder u. Jugendliche bis 18 J. und Mitglieder d. Behindertenabteilung	€	7,50
Erwachsene	€	9,50
Ehepaare	€	15,50
Familien und Vater u./o. Mutter mit minderjährigen Kindern	€	20,50

Umlagen - monatlich - Volleyball

Kinder u. Jugendliche bis 18 J.	€	2,50
Erwachsene	€	3,50
Erwachsene (Hobbyabt. mit Spielerpass)	€	2,50
Erwachsene (Hobbyabt. ohne Spielerpass)	€	0,50

Umlagen - monatlich - Badminton

Kinder u. Jugendliche bis 18 J.	€	1,50
Erwachsene	€	3,50

Kostenbeitrag Lehrschwimmbecken (je Einheit)

Kinder/Jugendliche bis 18 J. und Erwachsene	€	1,50
---	---	------

Beitragserhebung

Beiträge und Umlagen sind halbjährlich fällig. Die Zahlung muß für das 1. Halbjahr bis spätestens Ende März erfolgen, für das 2. Halbjahr bis spätestens Ende September. Beiträge, Aufnahmegebühren und Umlagen erhebt der VTV **grundsätzlich im Last-schrifteinzugsverfahren**. Eine anderweitige Beitragszahlung ist nicht möglich. Der Einzug erfolgt halbjährlich; für das 1. Halbjahr nach der Jahreshauptversammlung, spätestens bis Ende März und für das 2. Halbjahr bis Ende September eines jeden Jahres.

Bei Lastschriftrückgaben, die vom VTV nicht zu vertreten sind, wie z.B. Rückgabe wegen Widerspruchs, mangels Kontendeckung oder wegen Kontolöschung, werden die dem Verein belasteten Fremdkosten (Bankspesen) dem Mitglied in Rechnung gestellt. Für den erhöhten Verwaltungsaufwand einschließlich der anfallenden Portokosten berechnet der VTV € 5,00 zusätzlich.

Kündigungen zum Vereinsaustritt müssen schriftlich spätestens 3 Monate vor Halbjahresende (30.06/31.12.) der Geschäftsstelle des Vereins erklärt werden, sie werden von der Geschäftsstelle schriftlich bestätigt.

Beiträge, Aufnahmegebühren und Umlagen werden durch Beschluß der Jahreshauptversammlung festgesetzt.

Einwilligung in die Veröffentlichung von Personenbildnissen gem. DSGVO

Ich willige ein, dass Fotos und Videos von meiner Person bei sportlichen Veranstaltungen und zur Präsentation von Mannschaften angefertigt und in folgenden Medien veröffentlicht werden dürfen: Homepage des Vereins, Facebookseite des Vereins, Pressebereich (Nutzung durch die lokale Presse mit Verweis auf den Verein).

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass die Fotos und Videos mit meiner Person bei der Veröffentlichung im Internet oder in sozialen Netzwerken weltweit abrufbar sind. Eine Weiterverwendung und/oder Veränderung durch Dritte kann hierbei nicht ausgeschlossen werden. Soweit die Einwilligung nicht widerrufen wird, gilt sie zeitlich unbeschränkt. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Der Widerruf der Einwilligung muss in Textform (Brief oder per Mail) gegenüber dem Verein erfolgen. Eine vollständige Löschung der veröffentlichten Fotos und Videoaufzeichnungen im Internet kann durch den Verberger Turnverein e.V. nicht sichergestellt werden, da z.B. andere Internetseiten die Fotos und Videos kopiert oder verändert haben könnten. Der Verberger Turnverein e.V. kann nicht haftbar gemacht werden für Art und Form der Nutzung durch Dritte wie z.B. für das Herunterladen von Fotos und Videos und deren anschließenden Nutzung oder Veränderung.

Ich wurde ferner darauf hingewiesen, dass trotz meines Widerrufs Fotos oder Videos von meiner Person im Rahmen der Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen des Vereins gefertigt und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit veröffentlicht werden dürfen.



Kempken

Gut für Krefeld

6x in Ihrer Nähe

Gahlingspfad 12
47803 Krefeld

Mo – Sa: 7 – 21 Uhr
Tel: 0 2151 / 63 1133

Kempener Str. 30
47839 Krefeld-Hüls

Mo – Sa: 7 – 21 Uhr
Tel: 0 2151 / 74 39 21

Fütingsweg 69
47805 Krefeld

Mo – Sa: 7 – 21 Uhr
Tel: 0 2151 / 150 50 52

Grenzstr. 155
47799 Krefeld

Mo – Sa: 8 – 20 Uhr
Tel: 0 2151 / 59 66 95

Moerser Landstr. 345
47802 Krefeld-Traar

Mo – Sa: 7 – 21 Uhr
Tel: 0 2151 / 56 38 00

Friedrichstr. 15
47798 Krefeld

Mo – Sa: 7:30 – 20 Uhr
Tel: 0 2151 / 56 60 630





Das ist #MOBILZukunft

Per App chauffieren lassen mit mein SWCAR. Ganz einfach.

Abends bequem bis vor die Lieblingsbar und zurück, oder vom Geburtstag der Tante abholen lassen? Mein SWCAR kennt dabei keine Haltestellen, festgelegten Route und keinen Fahrplan; es kommt, wenn man es bestellt – per App und mit Hybridantrieb. Und es bringt bis zu sechs Fahrgäste sicher an ihr Ziel.

swk.de/mobilzukunft

